GÜTERSLOHS STADTMAGAZIN · 22. JAHRGANG · NR. 252 · ISSN 2193-6773 · ERHÄLTLICH AN AUSLAGESTELLEN IN GÜTERSLOH UND UMGEBUNG · PDF-DOWNLOAD IM INTERNET · KOSTENLOS UND UNBEZAHLBAR

GÜTSEL

NR. 252 · FEBRUAR · KOSTENLOS

GÜTA TAXI
Krankenfahrten
Rollstuhlbeförderung
Clubreisen bis 30 Personen
13 111

Die Baustoff-Partner
Bussemas - Pollmeier - Zierenberg
www.diebaustoffpartner.de

PLUS

EINBRUCHSCHUTZ IN GÜTSEL UND UMGEBUNG

ANZEIGE
STEAKTAG UND SCHNITZELTAG IM HOTEL MÜTHER

KULTUR

TAHNEE

AM SONNTAG, 8. MÄRZ, PRÄSENTIERT TAHNEE IN DER STADTHALLE IHR NEUES PROGRAMM »VULVARINE« UND REDET DABEI UNERBITTLICH KLARTEXT

2628-9016

Ein anderes Wort
für gute Pflege? **Caritas!**

Caritas
Gütersloh
Helfen. Pflegen. Beraten.

Ihr Pflegedienst für Gütersloh

- Häusliche Alten- und Krankenpflege
- Haushaltshilfe
- Betreuung
- Hausnotruf
- Essen auf Rädern
- Palliativpflege
- Tagespflege
- Senioren-Wohnen

Caritas sucht Mitarbeiter

Mehr Infos unter: www.caritas-guetersloh.de

Caritas-Sozialstation Gütersloh | Kattenstrother Weg 90 | 33332 Gütersloh | Tel.: 05241/2114600
cs.guetersloh@caritas-guetersloh.de

Caritas-Tagespflege Gütersloh | Herzebrocker Straße 41 | 33330 Gütersloh | Tel.: 05241/21276-10
tp.guetersloh@caritas-guetersloh.de

Caritas-Seniorenwohngemeinschaft Gütersloh | Herzebrocker Straße 41 | 33330 Gütersloh | Tel.: 05241/21276-20 + 21276-30
wg.guetersloh@caritas-guetersloh.de

DEFTIG & SAISONAL

Die **westfälische Küche** unseres Restaurants
bietet Ihnen viel **Abwechslung** und immer
liebevoll zubereitete Speisen.

MITTWOCHIST

SCHNITZELTAG

Jedes Schnitzel
oder Putenschnitzel
mit Beilage Ihrer Wahl

NUR **9€**

DONNERSTAG IST

STEAK TAG

Jedes **Rumpsteak**
oder **Entrecôte** (200g)
mit **zwei Beilagen** und einem
Topping Ihrer Wahl

NUR **15,50€**

HotelMuether

Gerne unterstützen wir Sie auch bei der **Planung**
einer Feier bei Ihnen oder in unseren Räumlichkeiten.

Isselhorster Str. 172 | 33335 Gütersloh | info@hotel-muether.de
(05241) 784 63 | www.hotel-muether.de

HOTEL & RESTAURANT
MÜTHER

Für alle, die uns (noch) nicht kennen – wir lösen Probleme!

Waschmaschine defekt ...	Electro Zimmer hilft sofort
Kein sauberes Geschirr im Haus ...	Electro Zimmer hilft sofort
Nachbars Fernseher ist größer als Ihrer ...	Electro Zimmer hilft sofort
Föhn kaputt ...	Electro Zimmer hilft sofort
Gefriergut retten ...	Electro Zimmer hilft sofort
Herd anschließen ...	Electro Zimmer hilft sofort
Kaffee schmeckt nicht mehr ...	Electro Zimmer hilft sofort
Woanders nicht gut beraten worden ...	Electro Zimmer hilft sofort
Staubsaugerbeutel voll ...	Electro Zimmer hilft sofort
Technische Fragen/Probleme ...	Electro Zimmer hilft sofort
Bart zu lang ...	Electro Zimmer hilft sofort
Hemd verknittert ...	Electro Zimmer hilft sofort
Bier nicht kalt ...	Electro Zimmer hilft sofort
Online kein passendes Gerät gefunden ...	Electro Zimmer hilft sofort
Persönlicher Ansprechpartner gesucht ...	Electro Zimmer hilft sofort
Wäsche schmutzig ...	Electro Zimmer hilft sofort

EP:Electro Zimmer
ElectronicPartner

Der Service stimmt immer ...

EP:Electro Zimmer GmbH · Kökerstraße 6–8 · 33330 Gütersloh · Telefon (05241) 9015-0 · www.electro-zimmer.de

• Fachberatung • Reparaturservice • Lieferservice • Montageservice • Anschlussservice • Finanzierungsservice

Total lokal 006
Schulz unterwegs, Gütersloh

Business 019
IT-Expertentipp, Sparkasse

Lifestyle 026
Sudbrock Möbel

Essen und Trinken 028
Gastronomie, Meierhof Rassfeld

Gesund und fit 032
Isselhorster Nacht, Fitness

Automobiles 034
Kia XCeed, Toyota C-HR

Kultur in Gütsel 038
Termine, Lesetipps, Kinotermine

EDITORIAL

Bundesstraße 61

Bisher zählte der vierspurige Ausbau der B 61 zwischen Rheda-Wiedenbrück und Bielefeld zu den wichtigsten verkehrspolitischen Zielen der CDU im Kreis Gütersloh. Die Aufnahme in den Bundesverkehrs-Wegeplan wurde unter anderem vom damaligen Ratsfraktionsvorsitzenden Ralph Brinkhaus und Kreisfraktionsvorsitzenden Ludger Kaup immer wieder gefordert, gerne auch in Wahlkampfjahren. Jetzt hat sich die Gütersloher CDU-Ratsfraktion von diesem Ziel verabschiedet. Grund sind offenbar die zahlreichen Proteste in der Bevölkerung, insbesondere wegen der dann notwendigen Fällung der Bäume entlang der B 61. Heiner Kollmeyer: »Wir glauben, dass mit einer Ertüchtigung und Optimierung der Knotenpunkte an den Kreuzungen viel mehr erreicht werden kann, da sich dort die häufigen Rückstaue bilden«. Durch eine Verlängerung der Abbiegespuren könnten hier beispielsweise wesentliche Verbesserungen geschaffen werden. Die Gütersloher CDU spricht sich für eine dreistreifige »2+1-Variante« mit digitaler Steuerung der mittleren Spur aus, die je nach Verkehrsbelastung für eine der beiden Seiten freigegeben wird. Dafür dürfte aber zwischen den Baumreihen kaum genug Platz sein.

Christian Schröter

IMPRESSUM

Das Magazin guetsel.de erscheint monatlich, wird in Gütersloh und Umgebung verteilt, und ist als PDF-Dokument verfügbar.

Herausgeber (V. i. S. d. P.)
Christian Schröter AGD
Hohenzollernstraße 1
33330 Gütersloh
Telefon (05241) 687442
Telefax (03222) 2194976
Mobil (0172) 2373028
E-Mail webmaster@guetsel.de
www.facebook.com/guetsel
www.guetsel.de

Druckerei
Bösmann GmbH & Co. KG
Ohmstraße 7
32758 Detmold

Redaktion, Medienberatung
Benjamin Blomberg
Mobil (0179) 9406028
E-Mail b.blomberg@guetsel.de
Christine Wandert
Mobil (0170) 4133888
E-Mail c.wandert@guetsel.de
Wolfgang Fischer
Mobil (0175) 2253444
E-Mail w.fischer@guetsel.de

FOTO: SUSANNE CLEMENS, TITELBILD: GUIDO SCHRÖDER

DER MONAT IN 10 MINUTEN

Der Unternehmensverbund aus GEG, AWG und ECOWEST hat 1.000 Euro an die Gütersloher Tafel gespendet

GTC Rot-Weiß

Die Haver-Tennishalle soll Rot-Weiß werden

Der viertgrößte Tennisverein in Westfalen möchte in der Dalkestadt in seine Zukunftsfähigkeit investieren. Der Gütersloh Tennisclub Rot-Weiß wächst gegen den Trend bei den Mitgliederzahlen, hat eine erfolgreiche Mischung aus Leistungs- und Breitensport, ist schuldenfrei und über die Grenzen der Stadt Gütersloh hinaus für seine Jugendarbeit bekannt. Um diesen Kurs fortsetzen und künftig in den Wintermonaten ausreichend Spiel- und Trainingskapazitäten anbieten zu können, plante der Vereinsvorstand, die an die Clubanlage an der Fröbelstraße angrenzende Tennishalle zu erwerben, da der derzeitige Eigentümer den Weiterbetrieb nicht in seinem Kerngeschäft sähe und ab diesem Winter einstellen wolle.

Green-Flag-Award

Stadtpark und Botanischer Garten sind weltweit beliebt

Auf seinen wunderschönen Botanischen Garten und weitläufigen Stadtpark stolz zu sein – dazu hat Gütersloh allen Grund. Auch im Ausland würdigt man den Wert des vom städtischen Fachbereich Grünflächen gepflegten Erholungsareals: Seit 2012 verleiht die britische Vereinigung Keep Britain Tidy der Parkanlage alle zwei Jahre die Auszeichnung »Green Flag Award«. Und nun hat eine weitere Bestätigung große Freude ausgelöst: Gütersloh's »grüne Lunge« findet sich neben Gärten aus den Vereinigten Arabischen Emiraten, Portugal, Irland und den Niederlanden unter den Top 5 einer weltweiten Abstimmung wieder.

Spende

Aufgestockter Tombola-Erlös geht an die Gütersloher Tafel

Über eine Spende in Höhe von 1.000 Euro freuen sich die Verantwortlichen der Gütersloher Tafel. Zusammengekommen ist die Summe bei der Weihnachtstombola der ECOWEST, Entsorgungsverbund Westfalen GmbH. Die Geschäftsführung hatte zum runden Betrag aufgestockt. Zwei gute Dinge ergänzen sich hier: Im Unternehmensverbund aus ECOWEST, AWG und GEG (Abfallwirtschaftsgesellschaften der Kreise Warendorf und Gütersloh) werden die diversen Weihnachtsgeschenke, die in der Adventszeit von Kunden und Geschäftspartnern abgegeben werden, zur Seite gestellt und mit Losnummern versehen.

B+R

Die Geschäftsführer von B+R wurden wegen Betrugs angeklagt

Gegen die ehemaligen Gesellschafter der Firma Brüggershemke und Reinkemeier hat die Staatsanwaltschaft im Januar Anklage erhoben. Der Vorwurf lautet Betrug. Die Beschuldigten haben laut Guiskard Eisenberg, Sprecher des Landgerichts Bielefeld, jetzt erst einmal die Gelegenheit zur Stellungnahme. Der Fall sei noch nicht zur Hauptverhandlung zugelassen. Die Anklage geht auf Ermittlungen aus dem Jahr 2017 zurück. Damals hatte der Oberstaatsanwalt Klaus Pollmeier bestätigt, dass wegen des Verdachts der Bilanzfälschung gegen die beiden Geschäftsführer ermittelt werde.

Drogenhandel

Die Angeklagten gestehen den Handel mit Drogen

Die wegen bewaffneten, bandenmäßigen Handels mit Betäubungsmitteln angeklagten Männer aus Gütersloh haben ihre Taten vor dem Landgericht Bielefeld gestanden. Den Männern zweischen 33 und 43 Jahren wird vorgeworfen, in der Gütersloher Gaststätte Zur Krone und im Café Treffpunkt Drogen verkauft zu haben. Die Strafkammer des Landgerichts Bielefeld geht davon aus, dass die aufgefundenen Betäubungsmittel dem Handel dienten. Den Vorwürfen stimmten die Verteidiger stellvertretend für ihre Angeklagten zu.

Nahversorger

Nahversorger gegenüber der Spexarder Kirche denkbar

Grundsätzlich käme die unbebaute Fläche gegenüber der Bruder-Konrad-Kirche als Standort für einen neuen Supermarkt in Spexard in Frage. Dazu müsste allerdings der Flächennutzungsplan geändert werden. Die UWG hatte einen Standort am Hüttenbrink ins Gespräch gebracht, der aber von der Verwaltung als ungeeignet erachtet wurden, unter anderem deshalb, weil es zu weit vom festgelegten Nahversorgungszentrum Spexard entfernt sei und für den nächstgelegenen Nahversorger einen Kaufkraftabfluss bedeuten könnte. Dem Standort »Spexarder Krug« soll noch eine Chance gegeben werden. Michael Wewer teilt mit, das Verkehrsgutachten liege erst im Frühjahr vor.

Annette Kosfeld, Anke Hanschmann, Anne Stienemeier, Dirk Buddenberg, Daniela Toman und Katja Garbs vom Fachbereich Grünflächen der Stadt Gütersloh

FOTOS: GTC ROT-WEISS, GPR, GEG, QUELLEN: NEUE WESTFÄLISCHE, WESTFALEN-BLATT UND ANDERE

Parkschein per Handy

Im Planungsausschuss wird für das digitale Verfahren geworben

Womöglich kann der Parkgroschen künftig im Portemonnaie bleiben. Wie in mehr als 120 anderen Städten wird auch in Gütersloh erwogen, schon bald sogenanntes Handyparken einzuführen. Dabei lässt sich die Parkgebühr bargeldlos via Smartphone entrichten. Philipp Zimmermann, ein Vertreter des Interessenverbands »smartparking«, machte jedenfalls im Januar im Planungsausschuss Werbung für seine Sache. Ein Vorteil wäre, dass Autofahrerinnen und Autofahrer Knöllchen vermeiden können, da sie den Parkvorgang per App, Anruf oder SMS starten und die Parkzeit nach Bedarf stoppen oder verlängern können. Für die Stadt ergäben sich ebenfalls Vorteile.

Laternen

Die Stadt hat in Spexard eine Versuchsstrecke in Betrieb genommen

Auf deutschen Straßen ist es normal, dass es komplett ausgeleuchtete Strecken gibt, selbst wenn niemand da ist. Ständig, zumal in dünner besiedelten Gegenden, scheint mehr Licht, als man braucht. Nun unternimmt die Stadt einen Versuch, diese Diskrepanz zwischen Lichtangebot und Lichtbedarf zu beheben und hat dafür an einem Radweg in Spexard eine Teststrecke in Betrieb genommen. Auf einer Länge von 750 Metern leuchten die Laternen am Hüttenbrink nur dann hell, wenn jemand kommt. Dort stehen zwölf Laternen, alle ausgestattet mit Bewegungsmeldern. Ab 19 Uhr regeln sie ihre Leuchtintensität auf 20 Prozent runter und fahren erst wieder auf 100 Prozent hoch, wenn ein Fußgänger oder Radfahrer naht.

Saulic

Unfalltod von Popstar Saulic, 36-Jähriger muss sich verantworten

Unter hohen Sicherheitsvorkehrungen wird am Freitag, 27. März, im Amtsgericht Gütersloh ein Strafprozess beginnen, bei dem es um den Unfalltod des serbischen Popstars Saban Saulic geht. Angeklagt ist jetzt ein 36 Jahre alter Gütersloher. Silke Bergstermann, Sprecherin des Amtsgerichts, bestätigte den Termine auf Anfrage des *Westfalen-Blatts.* Vor allem dürfte die Nachricht viele Menschen im früheren Jugoslawien interessieren, da es sich bei dem 67-jährigen Saulic um einen der beliebtesten Volksmusiker des Balkans handelte. Mit den Sicherheitsmaßnahmen sollen Angriffe erboster Fans auf den Beschuldigten im Gericht verhindert werden.

Solaranlagen

Solaranlagen könnten bald Pflicht in Gütersloh sein

Die Kreisgruppe des Umweltverbands BUND sowie die Bürgerinitiative Energiewende fordern kein neues Haus ohne Solarstromanlage – zumindest auf den von der Stadt vermarkteten Grundstücken. »Ohne die großflächige Nutzung von Dächern und Fassaden wird die Energiewende nicht funktionieren. Auch das Klimaschutzziel unserer Stadt wird ohne den massiven Ausbau von Photovoltaik (PV) nicht zu erreichen sein«, heißt es in dem von Helmut Schlimm unterzeichneten Bürgerantrag. Im Gegensatz zu anderen Energieformen käme dieser Ausbau ohne neue Übertragungsleitungen, Flächenversiegelungen und Eingriffe in Naturräume aus. Strom würde schonend.

Freie Busfahrt

Alle Kinder sollen eine kostenlose Busfahrkarte erhalten

Alle Politikerinnen und Politiker im Verkehrsausschuss konnten sich mit der Idee der CDU eines kostenlosen Busticckets für alle Schülerinnen und Schüler im Kreis anfreunden. Die Kreisverwaltung soll nun gemeinsam mit dem Verkehrsverbund Ostwestfalen-Lippe (VVOWL) prüfen, ob ein solches Schülerticket Chancen hat. »Wir wollen junge Menschen an den Öffentlichen Personennahverkehr heranführen«, brachte es Peter Wiese (CDU) auf den Punkt. Der Hintergedanke: Wenn die jungen Leute mit einem Bus zur Schule kommen, erübrigt sich so manches Elterntaxi.

Porta-Pläne

Die Porta-Pläne rufen bei der Stadt Bedenken hervor

Erhebliche Bedenken haben die großangelegten Pläne der Firma Porta Möbel zur teilweisen Bebauung des Parkplatzes an der Friedrich-Ebert-/Holzstraße hervorgerufen. Besonders die vorgesehene Ansiedlung eines Hotels und eines Gastronomiebetriebs stoßen auf Skepsis. Die Verwaltung hält eine städtebauliche Entwicklung an dieser Stelle zwar grundsätzlich für möglich, möchte aber, dass das eingereichte Nutzungskonzept dem Standort angepasst wird. Außerdem seien die lärmrelevanten Auswirkungen im Vorfeld zu prüfen. Der Anfang Dezember eingereichte Entwurf sieht drei neue Gebäude vor. So soll an der Friedrich-Ebert-Straße ein in etwa dreieckiges, zweigeschossiges Gebäude entstehen.

Der GTC-Vorstand: Pascal Heitmar, Jochen Brinkmann, Trixi Höddinghaus, Björn Wartha, Marco Wehmeier, Steffen Böning, Michael Amtenbrink, Philipp Kley, Jan-Markus Addicks, Bernd Eggers

Briefe an die Lesenden

Patientenessen

In Deutschland hat das Krankenhausessen nicht zu Unrecht einen schlechten Ruf. Im Schnitt geben die Einrichtungen 3,84 Euro pro Tag und Patient für Lebensmittel aus. Das hat eine Studie des Deutschen Krankenhausinstituts gezeigt. Ein Blick in die Region zeigt aber ein anderes Bild. Die meisten Kritikpunkte treffen in den großen Häusern Ostwestfalen-Lipps nur bedingt zu oder summieren sich zumindest nicht. Kürzungen oder Einsparungen im Bereich Lebensmittel und Verköstigung hat es in den vergangenen Jahren in keinem der befragten Häuser in Ostwestfalen-Lippe gegeben. »Über den 3,84 Euro liegen wir aber weit drüber«, so Christian Busse, Sprecher der Mühlenkreiskliniken, der aber keine Angaben zu den Kosten machen wollte.

Coup

Alt, aber in Toplage sind die Wohnhäuser an der Alsenstraße und der Gutenbergstraße in Nähe der Stadthalle und damit innenstadtnah – trotzdem ruhig und mit Gärten drumherum. Mit einem Coup ist es dort der Stadt gelungen, 20 Wohneinheiten auf einen Schlag zu erwerben. Der Kaufpreis liegt nicht bestätigten Informationen zufolge bei rund sieben Millionen Euro. In den Wohnungen und Gebäuden haben früher britische Offiziere mit ihren Familien gelebt. Sie stehen seit einiger Zeit leer, sind sehr groß und verfügen über jeweils 180 Quadratmeter Wohnfläche.

Gottloses Volk

Auch im neuen Jahr erregt ein Eklat im Familienausschuss des Landtags kurz vor Weihnachten die politischen Gemüter. Abgeordneter Raphael Tigges (CDU) soll die Sozialdemokraten als »gottloses Volk« beschimpft haben. Hintergrund ist die ökumenische Weihnachtsandacht im Landesparlament. Die SPD soll darauf gedrungen haben, parallel dazu eine Ausschusssitzung anzusetzen, in der die Partei noch vor dem Jahreswechsel über ein kostenloses Ticket für Kinder und Jugendliche im öffentlichen Nahverkehr abstimmen lassen wollte. CDU-Parlamentarier verließen den Gottesdienst vorzeitig.

Berliner Straße

Einer Mitteilung der Stadt zufolge sind die Ziele des Umbaus der Berliner Straße zwischen Strenger- und Friedrich-Ebert-Straße mehr Platz für Fußgänger und Radfahrer, ein Platzangebot für Kurzparker, eine attraktive Gestaltung, die den Konrad-Adenauer-Platz mit der Berliner Straße verbindet und gleichzeitig die Fußgängerzone in diesem Bereich weiter öffnet. Im Januar haben die Bauarbeiten für die größte innerstädtische Maßnahme in diesem Jahr begonnen – sie soll Mitte November abgeschlossen sein und ist Teil des »integrierten Stadtentwicklungskonzeptes – Teilkonzept Innenstadt«, das auch von Bund und Land gefördert wird.

Depenbrock-Siedlung

Eine Lösung zeichnet sich für den Bau neuer Mietshäuser in der Depenbrock-Siedlung ab. Der Bauverein hat im Januar einen Entwurf vorgelegt, den auch Politik und Denkmalschutz mittragen. Demnach sind drei Gebäude mit 22 altengerechten Wohnungen vorgesehen, die in gut zwei Jahren bezugsfertig sein sollen. Der Entwurf stammt vom Büro Melisch, das sich im Architektenwettbewerb, auf den die Stadt gedrängt hatte, gegen zwei weitere beauftragte Büros durchgesetzt hat. Birgit Melisch überzeugt mit ihrer Idee für eine zurückhaltende Bebauung.

Neues Café

Nadine Morawitz und Michael Knutz haben endlich den geeigneten Platz für ihr Café in Gütersloh gefunden. »Wir wollten schon immer hierher kommen, hatten aber Schwierigkeiten bei der Standortsuche. Jetzt hat es geklappt«, so Knutz. Voraussichtlich Anfang April eröffnet das »Verve« an der Berliner Straße 4 und wird damit Nachfolger der Saft- und Smoothiebar »Minga's«. Dessen Betreiber wollte sich beruflich umorientieren und hat daher sein Geschäft aufgegeben. »Verve« kommt übrigens aus dem Französischen und bedeutet »Schwung«. In Detmold existiert bereis eine Filiale des Verve Kaffee's, in Gütersloh entsteht gerade die zweite ihrer Art.

Sozialbetrug

Zwischen Sommer 2014 und Herbst 2016, mehr als zwei Jahre, hatte eine Frau Sozialleistungen erhalten, ohne anzugeben, dass sie zugleich einer Arbeit nachging. Der heute 64-Jährigen trug das eine Anklage ein. Der Strafrichter verurteilte sie wegen fünffachen Betrugs unter Strafvorbehalt zu einer Geldstrafe von 45 Tagessätzen zu je 40 Euro. Die unrechtmäßig erhaltene Summe von 3.465 Euro wird als Wertersatz eingezogen und dem Jobcenter zugeleitet. Richter und Staatsanwalt bemühten sich um Verständnis.

Geburtstag

Im »Portalino Kinderclub« gab es statt einer fröhlichen Geburtstagsparty Tränen und Diskussionen. »Mein Sohn wollte seinen sechsten Geburtstag undbeingt in der Indoor-Spielanlage von Porta feiern und hatte sechs Kinder eingeladen, zehn Teilnehmer sind dort pro Feier maximal erlaubt. Ich habe vorher extra gefragt, ob ich auch meine zwölfjährige Tochter mitbringen kann, weil sie bei der Geburtstagsfeier ihres Bruders natürlich gerne dabei sein wollt eund bei den geplanten Basteleien eine gute Unterstützung gewesen wäre. Doch als wir vergangene Woche mit Deko und Kuchenblechen vor der Tür standen, hieß es: Nein, sie ist zu alt und darf nicht mit rein«, berichtete eine Gütersloher Mutter.

Bäume

Vier Kastanien vor dem Rathaus sollen zehn Parktplätzen weichen und sind jetzt zum Politikum geworden. Mit einem kurzfristig einberufenen Flashmob hatten mehrere Gruppen und Bürgerinnen und Bürger aus Gütersloh ihr Unverständnis über diese Entscheidung zum Ausdruck gebracht. »Auf jeden Baum kommt es mittelfristig an«, sagte Angelika Daum, die gemeinsam mit Petra Brinkmann und Lüdeke Horn den Vorstand der GNU im Kreis Gütersloh bildet.

Parkplätze

Wohnraum ist knapp und auch beim Platz zum Parken herrscht Mangel, was nicht nur für Privatwagen, sondern auch größere Fahrzeuge betrifft. In jüngster Zeit wird daher vermehrt der öffentliche Straßenraum genutzt. An der Verler Straße stehen beispielsweise nachts und tagsüber außer verwaisten Anhängern ohne Zugmaschine häufig auch Lastwagen sowie mehrere lange Busse, die man aus dem Linienbetrieb kennt. Nach Erkenntnissen der Verwaltung handelt es sich um Busse, die Werkvertragsarbeitnehmer zur Schicht und anschließend wieder nach Hause bringen.

Amazon

Im Januar hat der Amazon-Konzern damit begonnen, nach Personal für sein neues Logistikzentrum an der Autobahn 2 bei Herzebrock-Clarholz zu suchen. Auf dem Online-Portal des Internet-Händlers werden zunächst vor allem Führungskräfte für den neuen Standort angesprochen. Ob Bereichs-, Standort- oder Teamleiter Logistik, ob »Area-Manager«, Sicherheits-Manager oder Ingenieur für optimierte Abläufe – die überwiegende Zahl der dort angebotenen Stellen erfordert einen Bachelor-Abschluss. Es werden aber auch Elektriker und Mechatroniker gesucht.

B+S+B Steuerberater
Bringmann Sandbaumhüter Bennewitz

Kanzlei Eickhoffstraße 43 33330 Gütersloh
Telefon (05241) 9201-0 Fax 9201-70
info@steuerberater-bsb.de
www.steuerberater-bsb.de

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE

- Erstellung von Jahresabschlüssen und Steuererklärungen
- Steuerliche und betriebswirtschaftliche Beratung (speziell auch für erbschaft- und schenkungsteuerliche Fragen)
- Nachfolgeplanungen
- Übernahme von Finanz- und Lohnbuchhaltungen
- Existenzgründungsberatung
- Sanierungskonzepte
- Erstellung von Business- und Liquiditätsplänen

KOOPERATIONSPARTNER

- Rechtsanwälte
- Wirtschaftsprüfer

FOTOS: ROBERT KNESCHKE, ELLISIA, ADOBE STOCK

Starke Eltern – starke Kinder

Kurse in Kindertagesstätten sollen Mütter und Väter stärken – Start im März, April, August und September – Anmeldung sind ab sofort direkt bei den Kindertagesstätten möglich – die Kosten sind abhängig von der Dauer des Kurses

Das Zusammenleben mit Kindern bedeutet Glück und Freude, aber auch Arbeit, Sorgen und Auseinandersetzung. Wer Kinder erzieht, ist immer wieder mit Fragen und Problemen konfrontiert. Da kann es sehr entlastend sein, sich in einem kleinen Kreis mit anderen Müttern und Vätern auszutauschen, zu erleben, dass letztlich alle die mehr oder weniger gleichen Anforderungen meistern müssen, und unter professioneller Leitung zu erfahren, wie praktische Lösungen für die täglichen Herausforderungen umsetzbar sind.

Genau diese Möglichkeit bieten die Kindertagesstätten in der Stadt Gütersloh mit den Kursen »Starke Eltern – starke Kinder«, von denen einige in diesen Tagen beginnen. Dahinter steht das Gütersloher Bündnis für Erziehung, in dem sich die Stadt Gütersloh mit Institutionen aus den Bereichen Jugend, Bildung, Familie und Soziales in Gütersloh zusammengeschlossen hat. Die Anmeldungen werden ab sofort direkt in den Kindertagesstätten entgegengenommen, die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

START IM MÄRZ, APRIL, AUGUST UND SEPTEMBER – ANMELDUNG AB SOFORT

Wie schaffen wir es, unseren Kindern Grenzen zu setzen, die diese auch einhalten? Wie können wir eine entwicklungsfördernde Beziehung und tiefe Verbundenheit mit unseren Kindern aufbauen? Wie finden wir Lösungen, wenn es Ärger beim Zubettgehen gibt? Wie sprechen wir mit den Kleinen so, dass unsere Botschaft tatsächlich ankommt? Diese und viele weitere Fragen rund um die Erziehung werden in den trägerübergreifenden Kursen, die vom Deutschen Kinderschutzbund (DKSB) konzipiert wurden, thematisiert. Die Kurse finden in einer offenen und ermutigenden Atmosphäre statt. Ziel ist es nicht zuletzt, dass die Teilnehmenden mehr Selbstbewusstsein, Gelassenheit und Leichtigkeit und zugleich mehr Sicherheit in der Erziehung erreichen. Das Entdecken neuer Handlungsmöglichkeiten und der Austausch mit anderen Eltern machen Spaß und werden in aller Regel als große Bereicherung erlebt. Typische Themen sind zum Beispiel Umgang mit Konflikten, zuhause mithelfen, Grenzen setzen, Geschwisterstreitigkeiten und Essgewohnheiten.

Die Eltern sind ausdrücklich eingeladen, sich den für sie zeitlich passenden Kurs auszusuchen – es spielt keine Rolle, welche Tageseinrichtung ihre Kinder besuchen. Die Kurse werden in der Regel von zwei Fachkräften der jeweiligen Kita geleitet. Sie finden über einen Zeitraum von zirka acht Wochen einmal wöchentlich abends statt; einige beginnen und enden mit jeweils einem Samstags-Workshop. Die Kosten sind abhängig von der Dauer des Kurses – eine Ermäßigung ist im individuellen Fall auf Anfrage möglich!

In folgenden Kursen sind noch Plätze frei:

Für Eltern von Kindern ab drei Jahren:

• Städtische Kindertageseinrichtung Haegestraße 20: zwölf Termine, mittwochs 19.30 bis 21.30 Uhr, 11. März bis 13. Mai, außerdem Samstag, 7. März, und Samstag, 16. Mai, jeweils 10 bis 14 Uhr; Kosten 65 Euro. Anmeldung unter Telefon (0 52 41) 50 52 20 11 oder 5 05 22 30.

• Kita Spielkiste, Hermann-Simon-Straße 16: zwölf Termine, mittwochs 20 bis 22 Uhr, 22. April bis 24. Juni, außerdem Samstag, 18. April, und Samstag, 27. Juni, jeweils 10 bis 15 Uhr; Kosten 65 Euro. Anmeldung unter Telefon (0 52 41) 53 18 53 oder E-Mail an info@kita-spielkiste-gt.de.

• Städtische Kindertageseinrichtung Isselhorster Straße 196: zwölf Termine, montags 18 bis 20 Uhr, 24. August bis 2. November, außerdem Samstag, 22. August, und Samstag, 7. November, jeweils 10 bis 14 Uhr; Kosten 65 Euro. Anmeldung unter Telefon (0 52 41) 5 05 20 10.

Speziell für Eltern von Kindern unter drei Jahren:

• Familienzentrum Villa Kunterbunt, Carl-Miele-Straße 216–218: zehn Termine, donnerstags 20 bis 22 Uhr, 10. September bis 29. Oktober, außerdem Samstag, 5. September, und Samstag, 31. Oktober, jeweils 10 bis 15 Uhr; Kosten 50 Euro. Anmeldung unter Telefon (0 52 41) 70 31 83.

Guido Bolz leitet den Fachbereich Tagesbetreuung von Kindern

Seit dem 1. Februar ist Guido Bolz (39) Leiter des Fachbereichs »Tagesbetreuung von Kindern« und damit zuständig für rund 450 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen in 22 städtischen Kindertageseinrichtungen und in der Verwaltung. Der Diplom-Verwaltungswirt kommt vom Kreis Gütersloh zur Stadt. Dort absolvierte er seine Ausbildung, bringt unter anderem fundierte Erfahrung aus dem Sozialbereich mit und war zuletzt Leiter der Finanzbuchhaltung beim Kreis. Die neue Aufgabe reizt ihn vor allem vor dem Hintergrund der »immer größer werdenden Bedeutung« frühkindlicher Bildung. Es sei wichtig und spannend als Träger von Einrichtungen ebenso wie durch pädagogische Konzeption diese Entwicklung mit gestalten zu können und dafür Sorge tragen zu können, »dass die Kinder in unseren Tageseinrichtungen gut aufgehoben sind. Darauf müssen die Eltern vertrauen können.« Guido Bolz ist verheiratet und selbst Vater von drei Kindern im Alter von zwei, fünf und acht Jahren.

HENNING SCHULZ UNTERWEGS

EINE WELTWEIT EINMALIGE TRADITION

Es ist die mit Abstand älteste Gütersloher Tradition und wohl weltweit einmalig: das Nachtsanggeläut in der evangelischen Martin-Luther-Kirche – ausgeübt von Ehrenamtlichen jeden Samstag zwischen dem 31. Oktober (Reformationstag) und dem 2. Februar (Mariä Lichtmess). Bis 1790 lässt sich der »Nachtsang« in Chroniken zurückverfolgen. Welcher Zweck einst dahinterstand, ist nicht eindeutig klar. Sechs Aktive halten die Tradition derzeit am Leben – samstags von 19 bis 19.45 Uhr. Ihnen stattete Bürgermeister Henning Schulz jetzt hoch oben in dem über 126 Stufen zu erreichenden Glockenturm einen Besuch ab, um den ehrenamtlichen Einsatz zu würdigen und sich die Kunst des Spiels erläutern zu lassen. Zwei Glöckner sind mindestens erforderlich, um das Nachtsanggeläut spielen zu können. Dr. Barbara Rohden erlernte es vor knapp 50 Jahren und gab ihr Wissen an Lenca Lyakine weiter. Mit Cornelia Porysiak, deren Tochter Tanja Öz und dem Ehepaar Claus und Anke Wiemann werden seit einiger Zeit vier weitere Aktive angelernt. Noten für die fünf unterschiedlichen »Stücke« gibt es nicht. »Man sollte musikalisches Taktgefühl und Geduld mitbringen, weil es eine lange Zeit braucht, bis man die Glocken läuten kann«, so Barbara Rohden. Gespielt wird mit allen drei Glocken der Kirche, mit Händen und Füßen über Seilverbindungen zu den Klöppeln. Henning Schulz durfte es ausprobieren und zeigte sich schwer beeindruckt: »Toll, dass Sie diese einmalige Tradition in Gütersloh am Leben halten!« Foto: Henning Schulz erlebte das traditionelle Nachtsanggeläut hautnah mit. Das Bild zeigt Pfarrerin Wiebke Heine, Anke Wiemann, Christoph Wiemann, Lenca Lyakine, Henning Schulz, Cornelia Porysiak, Claus Wiemann und Tanja Öz.

FOTO: KREIS GÜTERSLOH

FOTO: CARITAS GÜTERSLOH

Caritas-Vorstand Matthias Timmermann (links), Sven Witte (Mitte) und Julian Ahrens (beide »Service Leben und Wohnen«) präsentieren die neuen Menüservice-Fahrzeuge

Caritas Menü-Service

Die Caritas als eine wichtige Säule kirchlichen Lebens und Wirkens verdichtet sich auf das Zeichen des Kreuzes hin. Kreuz ist die Ausrichtung auf zwei Ebenen – vertikal und horizontal. Die Senkrechte des Kreuzes steht für die Beziehung zwischen Gott und dem Menschen.

Jetzt iss aber mal gut!« oder »Hier geht's heiß her« lauten die flotten Slogans, mit denen der Caritas-Menüservice neuerdings für seine Dienste wirbt. Mit fünf neuen Fahrzeugen ist der Service in Verl, Kaunitz, Sürenheide, Rietberg, Neuenkirchen, Schloß Holte-Stukenbrock und Friedrichsdorf auf Tour.

Mit an Bord: jede Menge leckeres Essen und neueste Technik. Danke eines hochmodernen Gar-Ofens werden die Speisen punktgenau zur Ankunft beim Kunden zubereitet.

Fünf Menüs stehen den Kundinnen und Kunden tagtäglich zur Auswahl. Das Spektrum reicht vom Mini-Menü für den kleinen Hunger über vegetarische Gerichte bis hin zur Gourmet-Linie. Mit zahlreichen Extras – wie Vorsuppe, Salat, Dessert oder Kuchen – lässt sich der Speiseplan höchst individuell gestaltet.

Angesiedelt ist der Caritas-Menüservice im neuen Büro von »Service Leben und Wohnen« im Caritas-Haus St. Anna in Verl. Die Ansprechpartnerinnen Kerstin Stief und Melanie Kriemann sind montags bis freitags von 8 bis 14 Uhr unter Telefon (0 52 46) 9 61-4 05 erreichbar.

Unsere Welt ist voller Markenartikel und Markenzeichen. In der Regel suche ich als Nutzer hinter einem Markenzeichen einen Artikel, der sein Geld wert ist - etwas, dass ich brauchen kann und auf dessen Qualität Verlass ist. Das Flammenkreuz ist das Zeichen des Deutschen Caritasverbandes und steht für die Marke Caritas.

Die Caritas als eine wichtige Säule kirchlichen Lebens und Wirkens verdichtet sich auf das Zeichen des Kreuzes hin. Kreuz ist die Ausrichtung auf zwei Ebenen – vertikal und horizontal. Die Senkrechte des Kreuzes steht für die Beziehung zwischen Gott und dem Menschen. In Gott finden wir Heil und Heilung, die Zusage des Angenommenseins und die Hoffnung auf ewiges Leben hin.

Unter dieses Kreuz mit den Flammen hat sich die Caritas gestellt. Es zeigt, wo wir stehen und für was wir einstehen. Es ist wie ein Signal, das nicht zu übersehen ist und Zeichen für eine ansteckende Initiative setzt. Die zwölf Flammen um das Kreuz nehmen die Verbindung zu alten Traditionen auf: ein leuchtender Strahlenkranz kennzeichnet Göttliches seit der Antike! Die Grundfarbe rot gibt das Notwendige hinzu: Liebe und Zuwendung.

Im Jahre 1962 wurde dieses Signet von dem Grafiker Bert Jäger entworfen. Es ist als Markenzeichen und Logo des Caritasverbandes rechtlich geschützt und dient der Wahrung der verbandlichen Identität. 1987 wurde dieses Zeichen in die Satzung des Deutschen Caritasverbandes aufgenommen.

Was bedeutet der Begriff »Caritas«?

Caritas – das Wort kommt vom Lateinischen carus, welches lieb und teuer bedeutet. Es erhält im Neuen Testament eine neue und tiefere Bedeutung. Caritas gibt hier das griechische Wort agape wieder und findet sich später abgewandelt in den abendländischen Sprachen wieder (italienisch = carità, spanisch = caridad, französisch = charité, englisch = charity).

Da das Wort Caritas auch die Liebe Gottes, ja Gott selbst bezeichnet, kommt darin zum Ausdruck, dass es nur eine Liebe gibt, und dass die Nächstenliebe ihre Wurzel in der Gottesliebe besitzt. Ohne die aus der Gottesliebe entstehende Bruderliebe bleibt der Mensch im Tode (1 Joh 3, 14). Ohne diese Bruderliebe besteht er nicht das Gericht (Mt 25, 31 ff).

Weitere Informationen gibt es online im Internet auf der Website der Caritas Gütersloh unter www.caritas-guetersloh.de

ANZEIGE: DIGITALISIERUNG – WOFÜR STEHT SIE?

Ein Begriff den viele Menschen hören, aber mit dem sie erst einmal wenig damit anfangen können. Aber da immer öfter nun Digitalisierung auch mit dem Jobverlusten in Verbindung gebracht wird, ist es mal notwendig ein wenig zu erläutern was sich hinter dem Begriff verbirgt und warum manche Berufe mehr und andere weniger gefährdet sind.

Wofür steht Digitalisierung?

Es geht um Arbeitsabläufe, welche teilweise oder vollständig durch Computer ergänzt beziehungsweise ersetzt werden.

Was für Arbeitsabläufe kann man ergänzen beziehungsweise ersetzen?

Alle Arbeitsabläufe, die nach festen Vorgaben zu Entscheidungen führen: Versicherungen, Verwaltungsarbeiten zum Beispiel in Behörden, juristische Abläufe et cetera.

Es geht hier noch nicht einmal um künstliche Intelligenz (KI oder AI), sondern lediglich um wiederkehrende Tätigkeiten, welche ohne den Einsatz von menschlicher Kreativität erbracht werden können. Nehmen wir das Beispiel Verwaltungstätigkeit: Ein Mitarbeiter bekommt einen Antrag. Als erstes wird geprüft, ob der Inhalt des Antrages überhaupt bei diesem Mitarbeiter/Abteilung richtig ist. Wenn ja, prüft er diesen anhand einer vorgegebenen Checkliste auf Vollständigkeit. Als nächstes wird der Sachverhalt geprüft. Auch hier gibt es Entscheidungsvorlagen. Das können vielfältige Parameter sein, welche für diesen Verwaltungsvorgang festgelegt wurden. Als Beispiel können es hier die Anzahl und Art der Fluchtwege in Bauanträgen oder eine Kostenobergrenze in einem Versicherungsakt sein. Also alles Entscheidungen, welche anhand einer Checkliste geprüft werden. Also sogenannte Wenn-Dann Entscheidungen. Nichts anderes macht ein Computer. Diese Vorgänge kann man sehr einfach und gut digitalisieren.

Was wird man schwer bis gar nicht digitalisieren können?

Alle Vorgänge, bei denen Empathie, Kreativität oder auch nur das sogenannte »Bauchgefühl« eine wesentliche Rolle spielen. Dieses gilt vor allem für Bereiche in denen mit Menschen in besonderen Situationen umgegangen wird. Kindererziehung, Schule, Pflege et cetera. Hier kann nicht einfach mit »Wenn dieses geschieht, dann mache jenes« eine Entscheidung getroffen werden, da sehr komplexe Hintergründe zu einem bestimmten Verhalten oder Aktionen führen können, welche man schwer automatisch erfassen und bewerten kann.

Durch steigenden Druck des Wettbewerbs wird man immer wieder seine Arbeitsabläufe auf Standardabläufe prüfen müssen. Diese kann man, wenn Kosten und Nutzen in einem günstigen Verhältnis stehen, automatisieren.

Was soll ich als Unternehmer machen, wenn ich standardisierte Abläufe festgestellt habe?

Dokumentieren Sie diese, überlegen Sie gemeinsam mit Mitarbeitern und IT-Fachleuten, welche Möglichkeiten der Zusammenfassung, Optimierung und Umsetzung es gibt. Weiter geht's im März …

Laut Datenschutz dürfen Daten nur an die Personen weitergegeben werden, die zum Empfang hierzu berechtigt sind. Dritte dürfen nicht an entsprechende Inhalte gelangen. Um genau so etwas zu vermeiden haben wir unser Produkt FHD-Mail-Sicherheit eingeführt. Es hilft den Mailbenutzern dabei, E-Mails mit Empfängern verschlüsselt auszutauschen. Sichern Sie auch Ihre Kommunikation datenschutzkonform ab und sprechen Sie mit uns. Schon ab 3,50 Euro monatlich zuzüglich Mehrwertsteuer.

Fr@nke & Partner
FHD GmbH & Co. KG

Wagenfeldstraße 2
33332 Gütersloh
Telefon (0 52 41) 47 01 30
E-Mail info@fhd.de
www.fhd.de

FOTO: FHD GMBH & CO. KG

e-masters

GÜNTER PEVESTORF ELEKTROTECHNIK GMBH

- Antennentechnik und SAT-Anlagen
- Elektrotechnik und Haustechnik
- Netzwerk- und Datentechnik
- E-Check und Sicherheit
- Telekommunikation
- Smart Home

Ackerstraße 29, 33330 Gütersloh
Telefon (0 52 41) 1 39 68
Telefax (0 52 41) 1 36 25
E-Mail info@pevestorf.net
www.pevestorf.net

Sparkasse

NEUBAUER ALS VORSTANDSMITGLIED WIEDER GEWÄHLT

Der Verwaltungsrat der Sparkasse Gütersloh-Rietberg hat in seiner letzten Sitzung Torsten Neubauer für weitere fünf Jahre zum Mitglied des Vorstandes des heimischen Kreditinstitutes gewählt und damit im Amt bestätigt. Der Verwaltungsrat setzt damit auf weitere Kontinuität im Vorstand. »Wir haben mit Kay Klingsieck, Torsten Neubauer und Frank Ehlebracht einen sehr gut zusammenarbeitenden Vorstand, der die Sparkasse in den letzten Jahren in ruhiges Fahrwasser geführt und die Entwicklung des Hauses positiv vorangetrieben hat«, erklärt Markus Kottmann, Vorsitzender des Verwaltungsrates der Sparkasse. »Die Wiederwahl von Torsten Neubauer bestätige dies«, so Markus Kottmann. Auch der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse, Kay Klingsieck, freut sich auf die weitere Zusammenarbeit, die »ein Garant dafür ist, dass die in den letzten Jahren vorangetriebenen Entwicklungen kontinuierlich und zielgerichtet im Vorstandsteam gemeinsam mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern fortgesetzt werden können«, ergänzt Kay Klingsieck. Torsten Neubauer ist bereits seit mehr als 16 Jahren bei der Sparkasse Gütersloh-Rietberg tätig. Er ist verheiratet und hat zwei erwachsene Töchter. Er dankt dem Verwaltungsrat für das Vertrauen, das »Ansporn und Verpflichtung zugleich ist«, so Torsten Neubauer. Die erfolgte Wahl des Verwaltungsrates muss noch in der kommenden Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes genehmigt werden.

GESPRÄCH MIT DER SPARKASSE

Kay Klingsieck und Nadine Heublein im Gespräch

Eine Berufsausbildung, die einen guten Grundstein legt und Spaß macht. Die Sparkasse Gütersloh-Rietberg betreut in ihrem Geschäftsgebiet, was sich über Gütersloh, Harsewinkel und Rietberg erstreckt, mehr als 100.000 Kundinnen und Kunden. Klar, dass auch die Sparkasse immer junge Menschen sucht, die im Team des heimischen Kreditinstitutes mitarbeiten wollen. Kay Klingsieck, Vorstandsvorsitzender, und Nadine Heublein, Ausbildungsleiterin, stellen das Haus und die vielfältigen Inhalte der Ausbildung im Gespräch vor.

Frage: Herr Klingsieck, vom Azubi zum Vorstandsvorsitzenden und das in einem Unternehmen. Das ist schon außergewöhnlich.

Kay Klingsieck: Aus meiner Sicht zeigt dieser Weg, dass, wenn man sich für eine Ausbildung in unserem Haus entscheidet und dann mit Engagement und Eigeninitiative bei der Sache ist sowie den Mut hat, Dinge voranzutreiben, vieles möglich ist. Unsere Sparkasse lebt von sogenannten Eigengewächsen, die alles von der Pike an gelernt haben. Das gilt einerseits für die komplexen Bereiche und Themen und andererseits auch für die Zusammenarbeit in unserem Team.

Frage: Das heißt, Sie haben auch alle Bereiche durchlaufen, sozusagen von der Baufinanzierungs- bis zur Zahlungsverkehrsabteilung?

Kay Klingsieck: Ja genau. Vor 19 Jahren habe ich mit einer Ausbildung in der Sparkasse angefangen und in allen Abteilungen gearbeitet. Wobei sich von damals zu heute schon viele Abläufe stark verändert haben. Beispielsweise haben wir die Kontoauszüge noch per Hand sortiert, während heute vieles sofort online zu nutzen ist. Insofern hat sich das Berufsbild durchaus verändert und »ist mit der Zeit gegangen«. So ist es heute für die Auszubildenden wichtig, dass sie die Funktionalitäten der Sparkassen-App kennen und dabei eine Fotoüberweisung oder das Push-Tan-Verfahren erklären können.

Frage: Frau Heublein, das Berufsbild Bankkauffrau/-mann hat sich deutlich geändert. Wie muss man sich die Ausbildung heute vorstellen?

Nadine Heublein: Das Berufsbild hat sich in den letzten Jahren schon sehr deutlich verändert und darauf gehen wir auch in unseren Ausbildungsinhalten ein. Wo früher vornehmlich die Arbeit in den Abteilungen und einige wenige Stunden innerbetrieblicher Unterricht die Ausbildung ausmachten, haben wir seit einigen Jahren zusätzliche Elemente entwickelt, die die praktische Arbeit unterstützen. Insgesamt ist das Berufsbild wesentlich spezialisierter und vertriebsorientierter geworden. Dem tragen wir mit unser Aus- und Weiterbildung Rechnung.

Frage: Wie sieht der Ausbildungsablauf in der Sparkasse aus?

Nadine Heublein: An allererster Stelle steht das Kennenlernen des Unternehmens und natürlich das der Azubis untereinander. In einem Einführungsseminar und weiteren Schulungen in der Folge geht es dann unter anderem um EDV-Programme und selbstverständlich um unsere Produkte. Parallel dazu sind die jungen Kräfte in unseren Abteilungen und Geschäftsstellen im Einsatz und lernen das Bankgeschäft in der Praxis kennen. Das vollständige Interview gibt es unter www.guetsel.de …

FOTO: SPARKASSE GÜTERSLOH-RIETBERG

KONFLIKTE LÖSEN. ZUKUNFT GESTALTEN.

Wer aufhört besser zu werden, hört auf, gut zu sein.

Berufliche wie private Verbindungen prägen unser soziales Leben. Dabei entstehen Konflikte. Das ist normal. Wenn sich Beziehungen und Konflikte jedoch verhärten oder sich Betroffene aus Beziehungen lösen wollen, kommt es oft zu überfordernden schwerwiegenden Konflikten. Bei privaten Auseinandersetzungen oder Auflösungen von Beziehungen wird häufig um Vermögenswerte, Unterhalt, Erziehungsstile, Sorge- und Umgangsrechte oder Erbregelungen gestritten. Auch Generations-, Nachbarschafts- oder Baustreitigkeiten können sehr belastend sein. Beruflichen Konflikten zwischen Mitarbeitern, Teams oder in der Chefetage liegen häufig Machtkämpfe zugrunde. Hier führen die gestörten zwischenmenschlichen Beziehungen zu Widerständen, schlechten Arbeitsleitungen, Krankmeldungen, Kündigungen, zur wirtschaftlichen Schädigung des Unternehmens. Unternehmensübertragungen gestalten sich ebenfalls oft schwierig. Verdrängte Themen brechen wieder auf, blockieren sachliche Regelungen. In der Not suchen Strittige vielfach Hilfe bei überlasteten Gerichten, wo eine begleitende, außergerichtliche, unabhängige, neutrale, konstruktive Konfliktlösung in Form der Mediation sinnvoller, schonender und im Ergebnis befriedender wäre. Die Mediation kennt keine Gewinner und Verlierer. Strukturiert, basierend auf Fairness- und Gerechtigkeitskriterien, führt die Mediation strittige Parteien zum Win-Win Ergebnis und einem künftig besseren Miteinander. Lösen Sie Ihre Konflikte. Konstruktiv. Miteinander erfolgreich.

Potenzial Leben, Angelika Dreismann: Führungskräfte-Personal-Teamentwicklung, Mediation, www.potenzial-leben.eu, Telefon (0 52 42) 4 88 87

FOTO: ANGELIKA DREISMANN, POTENZIAL LEBEN

Der KFZ-Meisterbetrieb für Ihr Auto!

KFZ-Unfallschäden zum Festpreis
KFZ-Reparaturen aller Art
Klimaanlagen-Service
Inspektionen / TÜV / AU
Bosch-Motordiagnose
Autogas-Umrüstungen
Lack- und Dellendoktor

Alles rund ums Auto
ALTUNTAS®

Verler Straße 190 • 33332 Gütersloh • Telefon 29099 • www.autoaltuntas.de

ICH TANZE
seit 100 Jahren
live and swinging

Tanzen lernen und erleben
für jedes Alter
jeden Tag
jederzeit

- Gesellschaftstanz
- Jugendkurse
- Hip Hop
- Zumba
- Kindertanzen
- Seniorenkurse
- Fitnesskurse
- VITA Dance

Tanzschulen bei
Stüwe & Weissenberg

Kirchstraße 22
33330 Gütersloh
05241.1815
info@stuewe-weissenberg.de

Breite Straße 47
33602 Bielefeld
0521. 170304
info@weissenberg.de

Gemeindehaus Halle/Bokel
Halle / Westf.
0541. 1815
info@stuewe-weissenberg.de

Frauenkarneval

kfd St. Bruder Konrad – Frauenkarneval im Spexarder Bauernhaus

20. und 21. Februar, 17 Uhr

Rosenmontagsfrühstück

Landfrauenverband – Rosenmontagsfrühstück, Gaststätte Hesse in Varensell

Montag, 24. Februar, 10 Uhr

Bruderschaftstag

Schützenbruderschaft – Bruderschaftstag im Bezirksverband Wiedenbrück, Stadthalle Rheda-Wiedenbrück

Sonntag, 1. März, 14.30 Uhr

Jahreshauptversammlung

Heimatverein – Jahreshauptversammlung, Spexarder Bauernhaus

Dienstag, 3. März, 20 Uhr

Jahreshauptversammlung

Sportschützenverein – Jahreshauptversammlung, Schießstand Neuenkirchener Straße

Donnerstag, 5. März, 19 Uhr

Weltgebetstag der Frauen

kfd St. Bruder Konrad – Weltgebetstag der Frauen, Bruder-Konrad-Kirche

Freitag, 6. März, 17 Uhr

Generalversammlung

Freiwillige Feuerwehr – Generalversammlung, Spexarder Bauernhaus

Freitag, 6. März, 19 Uhr

Frühlingsbasteln

kfd St. Bruder Konrad – Frühlingsbasteln, Nicci Text, Rietberg

Samstag, 7. März, 9.30 Uhr

Pokalschießen

Sportschützenverein – Pokalschießen »Königin der Königinnen«, Schießstand Neuenkirchener Straße

Samstag, 7. März, 14.30 Uhr

Jahreshauptversammlung

Jugendförderverein – Jahreshauptversammlung im Spexarder Bauernhaus

Mittwoch, 11. März, 20 Uhr

Ü40-Party

Jugendförderverein – Ü40-Party im Spexarder Bauernhaus

Samstag, 14. März, 20 Uhr

Jahreshauptversammlung

Landfrauenverband – Jahreshauptversammlung, Spexarder Bauernhaus

Donnerstag, 19. März, 15 Uhr

Terminkalender

Die Termine stehen unter spexard.net auch immer aktuell im Internet …

SPEXARD

König der Könige

Die Schützenbruderschaft St. Hubertus Spexard hat einen neuen König der Könige. Der Oberst Josef Schall sicherte sich den begehrten Titel nach einem spannenden Wettstreit unter den ehemaligen Majestäten. Der Bäckermeister Josef Schall holte 2012 den Vogel von der Stange und regierte mit Ingrid Hollenhorst das Spexarder Schützenvolk. Als berittener Oberst ist Schall der ranghöchste Schütze der Bruderschaft und war vorher Adjutant zu Pferd. Als Zeichen der Würde erhält die neue Supermajestät den 1992 vom Ehrenbrudermeister Bernhard Kaupenjohann gestifteten Holzvogel. Als zusätzliche Beigabe erhält Josef Schall zum Winterball am letzten Samstag im Januar den Alfons-Steinkamp-Gedächtnispokal. Dann starten die Spexarder Schützen offiziell in das neue Vereinsjahr. Am 25. Januar wird im Saal Kleinemeier in Varensell gefeiert. Das Foto zeigt die Machtübergabe: die scheidende Superkönigin Anja Toppmöller und der neue König der Könige Josef Schall.

Die scheidende Superkönigin Anja Toppmöller und der neue König der Könige Josef Schall

FOTOS: CHRISTIAN JANZEN

Heinrich Füchtemeier, Anna Dressler, Yvonne Stiller, Andrea Drücker und Karin Stüker, Christiane Klinge, Dominika Globisch, Markus Müller, Jutta Lammers-Terzenbach, Fabian Weskamp, Annemarie Rautenberg und Jan Kleinegreber

SPEXARDER WEIHNACHTSMARKT

Erlös verteilt

Der Jugendförderverein Spexard hat Ende Januar nochmals alle Aktiven des Spexarder Weihnachtsmarktes zum Helferfest ins Bauernhaus eingeladen. So folgten diesmal rund 100 der etwa 250 Helfer der Einladung zu einem gemütlichen Abend. Als Höhepunkt der Veranstaltung hat der Vorstand 4.395 Euro an Kindertagesstätten, Schulen und Vereine ausgeschüttet. Dieser Betrag setzt sich aus dem Erlös des Weihnachtsmarktes im Dezember 2019 und der Ü40-Party zusammen. Jeweils 450 Euro wurden an den die Josefschule, die Grundschule Heidewald, die Edith-Stein-Schule, die Sportschützen, die Kindertagesstätte Wöstmannsweg, das Familienzentrum Bruder-Konrad, die Jungschützen und Messdiener, die Kleintierzüchter und den SV Spexard überreicht. Hinzu kam eine Spende über 345 Euro an das Familienzentrum an der Franz-Grochtmann-Straße.

SPEXARD

Literarischer Abend

Die Lyrikerin Annegret Hollenhorst gestaltet den diesjährigen literarischen Abend im Spexarder Bauernhaus am Donnerstag, 19. März, um 19.30 Uhr. Alltagsgeschichten und Gedichte über Alltagsmenschen und andere Besonderheiten wird die Spexarderin vortragen. Annegret Hollenhorst wird am Saxophon von Dieter Brokemper aus Rheda-Wiedenbrück begleitet. Ihr eigenes Buch »Ahorn und Apfeltaschen« wurde 2015 veröffentlicht. Das Leben ist eine Baustelle. Die leere Kaffeedose am Morgen, der gestresste Ehemann, an dem mal wieder alles hängenbleibt und ein verregneter Sommer. Wie ein roter Faden ziehen sich die kleinen Katastrophen des Alltags durch die Geschichten und werden in diesem Werk lebendig. Veröffentlichungen von Annegret Hollenhorst in Anthologie des Bentlager Kreises, der Bibliothek der deutschsprachigen Gedichte, wurden 2003 und 2008 mit Literarturpreisen gewürdigt. Annegret Hollenhorst wurde 1950 in Gütersloh geboren. Sie wuchs mit vier Geschwistern auf einem Bauernhof in einer Großfamilie auf, als Eltern und Großeltern auf dem Land noch Plattdeutsch sprachen. Schon früh entdeckte sie ihre Liebe zur Sprache und zum Schreiben. Sie machte ihre Leidenschaft zum Beruf und arbeitete als Fremdsprachenkorrespondentin. Die Autorin ist verheiratet und lebt in Spexard.

Seit mehr als 25 Jahren mit geballter Teampower für Sie da!

Elektroinstallation
Funkbus
Lichttechnik/-planung
Haus- und Türkommunikation
Telekommunikation, ISDN
Antennen- und Satellitentechnik
E-Check
Netzwerk- und Datentechnik
Industrielle Steuertechnik
Elektroheizung/Warmwassergeräte
Photovoltaik
Alarm- und Sicherheitstechnik
Jalousiesteuerung
Stromverteilungsanlagen/Verteilerbau
Hausgeräte/Hausinstallation

ELEKTRO Hermjohannknecht
MIT GUTEN IDEEN ZUM ZIEL

Elektro Hermjohannknecht
Sundernstraße 189, 33335 Gütersloh
Telefon (0 52 41) 70 18 30
www.hermjohannknecht.de

Die großen 7: Kunst

Marc ist entsetzt: Sein Freund Serge hat sich ein Bild gekauft. Ein Ölgemälde von etwa ein Meter sechzig auf ein Meter zwanzig, ganz in Weiß. Der Untergrund ist weiß, und wenn man die Augen zusammenkneift, kann man feine weiße Querstreifen erkennen. Aber es ist natürlich nicht irgendein Bild, sondern ein echter Antrios. Für 200.000 Francs.

Dienstag, 25. Februar, 20 Uhr

Nightwash on Tour

Simon Stäblein, dem Moderator, reichen eine Bühne und ein Mikro. Sofort ist Simon in Action – und das Publikum hängt begeistert an seinen Lippen. In seinem kleinen Heimatdorf Heustreu in Unterfranken kriegt man normalerweise den Job übergebraten, der gerade frei wird. Notfalls als Vegetarierin beim örtlichen Metzger. Für Simon war das nichts. Er zog für das BWL-Studium nach Köln und die Erkenntnis war wie zu erwarten: »Ich will Comedy machen.«

Freitag, 28. Februar, 20 Uhr, Stadthalle

Luftwaffenmusikkorps

Jetzt wird tüchtig der Marsch geblasen! Mehr als 60 Musikerinnen und Musiker mit Pauken und Trompeten auf der Bühne der neuen Stadthalle – da ist Stimmung angesagt. Am Donnerstag, 5. März 2020, kommt das Luftwaffenmusikkorps Münster zum traditionellen Benefizkonzert nach Rheda-Wiedenbrück: »Freuen Sie sich auf eine mitreißende Mischung aus Märschen und Big-Band-Sound.«

Donnerstag, 5. März, 20 Uhr, Stadthalle

Die großen 7: Blackout

Die Vorstellung ist ein Albtraum: Durch einen Terroranschlag auf das europäische Stromnetz wird eine Kettenreaktion ausgelöst, die dazu führt, dass das gesellschaftliche Leben innerhalb kürzester Zeit zusammenbricht. Während die Regierungen versuchen, die Kontrolle zurück zu erlangen, breitet sich in der Bevölkerung Panik aus, es kommt zu Plünderungen, zu Unruhen, der Kampf ums Überleben eskaliert.

Samstag, 7. März, 20 Uhr, Ratsgymnasium, Rektoratsstraße 23

Der Medicus

Das neue Projekt der Musical-Fabrik: England vor über 1000 Jahren – der junge Rob Cole wird zum Waisen und schließt sich als Lehrling einem fahrenden Bader an. Schon bald entwickelt er den unbändigen Wunsch, Medicus zu werden. So macht er sich auf eine gefährliche Reise, um im persischen Isfahan bei Ibn Sina, dem Arzt aller Ärzte, zu lernen. Dort muss er sich als Jude ausgeben, um unter Arabern die Geheimnisse der Heilkunst studieren zu können. Er erforscht streng verbotene Bereiche der Medizin und riskiert dabei sein Leben, aber seine Bestimmung gibt ihm die Kraft und den Mut weiter an der Verwirklichung seines Traums zu arbeiten.

19. bis 29. März, Stadthalle

FOTO: BASTIAN BIELENDORFER

Bastian Bielendorfer

Am Freitag, 29. Mai, präsentiert Bastian Bielendorfer sein aktuelles Programm »Lustig, aber wahr!« und zerpflückt auf komische Art und Weise den Alltag

Perücken aufziehen, in Rollen schlüpfen oder Witze erzählen braucht Bastian Bielendorfer nicht, denn sein Programm ist »Lustig, aber wahr!« Nach seinem ersten Soloprogramm »Das Leben ist kein Pausenhof«, mit dem er bundesweit zehntausenden Zuschauern Lachtränen in die Augen trieb, kehrt Bielendorfer nun mit seinem zweiten Programm »Lustig, aber wahr!« zurück. Denn wo andere Komiker nur Witze machen, bohrt Bielendorfer tief im eigenen Leben als kinderloser Mopsbesitzer Mitte 30, der das einzige studiert hat, was man in seiner Familie noch mehr braucht als Lehramt: Psychologie. Bielendorfer erzählt von einer Lehrerkindheit unter dem permanenten Rotstift, mit einem Vater, der zwar streng, aber ungerecht war und bis heute ein nicht enden wollender Quell von Absurditäten ist, von seinem Waldorf-Neffen Ludger, der immer eine selbstgehäkelte Kappe aus Lamaschamhaar auf dem Kopf hat und von seiner Frau Nadja, die ihn täglich rettet, meist vor sich selbst. Aber auch abseits seiner Familie zerpflückt Bielendorfer den Alltag – er erzählt davon, warum moderne Spielplätze Orte des Horrors sind, wie man allein im Amazonas überlebt und wie es sich anfühlt, der Justin Bieber von Gelsenkirchen zu sein. Bastian Bielendorfer: Wahnsinnig komisch, unglaublich authentisch, also einfach »Lustig, aber wahr!«

Freitag, 29. Mai, Stadthalle, Hauptstraße 120, Rheda-Wiedenbrück

HAUSTÜREN – KOMFORTABEL UND SICHER

Eine Haustür ist die Visitenkarte Ihres Hauses und Ausdruck Ihrer Persönlichkeit! Wir bieten Ihnen unzählige sicherheitstechnische und komfortable Lösungen. Unsere Haustüren aus Holz bringen Ihnen Wohnkomfort und Behaglichkeit. Sie sind echte Unikate und werden individuell für Sie hergestellt. Ob modern schlichte Ausführungen oder mit Füllungen und handwerklichen Verzierungen, alles ist möglich! Die Vielfalt der Schließsysteme reicht vom klassischen Zylinderschloß und Mehrpunktverriegelung bis hin zu elektronischen Lösungen und schlüssellosen Systemen. Die Türöffnung kann dabei automatisch erfolgen mit einem Transponder, durch Eingabe eines Zahlencodes, durch Fingerabdruck (der individuellste Schlüssel, den man nicht vergessen oder verlieren kann) oder auch übers Handy mit Bluetooth.

Geben Sie dem Dieb keine Chance und beugen Sie rechtzeitig vor! Der Staat hilft mit attraktiven Zuschüssen mit. Für die ersten 1.000 € Investionssumme gibt es 20 Prozent und darüber hinaus zehn Prozent.

Besuchen Sie uns in unserer Ausstellung an der Friedrichsdorfer Straße 54 in Gütersloh-Avenwedde oder online auf unseren neuen Websites unter www.mesken-gt.de oder www.einbruchschutz-mesken.de

Fordern Sie uns mit Ihren Wünschen, wir beraten Sie gerne!

FOTOS: MESKEN

MESKEN TISCHLEREI GMBH

Fachbetrieb für Gebäudesicherheit und Partner der Initiative

SIND SIE SICHER, DASS SIE KEINEN UNGEBETENEN BESUCH BEKOMMEN?

Wir beraten Sie gerne zu:

- Sicherheitsfenstern und -Türen
- Nachrüstung mit Sicherheitsbeschlägen

MESKEN TISCHLEREI GMBH

Friedrichsdorfer Str. 54
33335 Gütersloh
Tel.: 05241 / 9769-0
www.mesken-gt.de

www.einbruchschutz-mesken.de

Nachhaltig investieren und zugleich den heimischen Wald fördern

Geburtstagsaktion der Volksbank Bielefeld-Gütersloh für ihren erfolgreichen nachhaltigen Mischfonds

Der langjährige Bereichsleiter Vermögensmanagement der Volksbank Bielefeld-Gütersloh, Werner Schönfeld, freut sich über die erfolgreiche Entwicklung des Volksbank Bielefeld-Gütersloh NachhaltigkeitsInvest

Die Volksbank Bielefeld-Gütersloh hat allen Grund zu feiern: Bereits vor zehn Jahren hatte die Genossenschaftsbank mit ihrem Partner Union Investment einen nachhaltigen Mischfonds für Privatanleger in Deutschland aufgelegt, den heutigen »Volksbank Bielefeld-Gütersloh NachhaltigkeitsInvest«.

Das Fondsvermögen hat mittlerweile 128 Millionen Euro (Stand: 31. Dezember 2019) erreicht. Die heimische Genossenschaftsbank bedankt sich für diesen Erfolg mit einer besonderen Geburtstagsaktion: Für jeden Neuanleger des Mischfonds bis zum 16. März 2020 fördert die Bank zehn Quadratmeter heimischen Wald.

»Wir müssen nicht auf den Trend nachhaltige Geldanlage aufspringen, denn wir waren schon sehr früh und sehr intensiv dabei«, erklärt Werner Schönfeld, Leiter des Bereichs Vermögensmanagement bei der Volksbank Bielefeld-Gütersloh. 2009 hatte die Bank mit dem genossenschaftlichen Finanzpartner Union Investment den nachhaltigen Mischfonds aufgelegt. Die Zusammensetzung des Volksbank Bielefeld-Gütersloh NachhaltigkeitsInvest bestand schon damals nur aus solchen Wertpapieren, die strenge ökologische, soziale und ethische Auflagen erfüllen. Es sei eine gewaltige Herausforderung, alle Punkte nachzuhalten. Einmal im Jahr stellt die Volksbank ihre Nachhaltigkeitskriterien auf den Prüfstand. »Sie werden dann eher strenger als weicher«, so Schönfeld. Eine zentrale Herausforderung bestehe darin, Nachhaltigkeit und langfristig stabile Erträge unter einen Hut zu bringen. Denn Anleger erwarten in Nullzins-Zeiten auch eine Rendite für ihre nachhaltige Geldanlage.

Wer sein Geld umweltbewusst, sozial und moralisch korrekt anlegen möchte, wird mittlerweile von Angeboten überrollt. Denn heute fragen immer mehr Kunden gezielt nach Anlagen, die einen Beitrag zur Energiewende und zum Klimaschutz leisten. Doch die Gefahr des »Greenwashing« – der Schönfärberei durch die Anbieter – ist groß.

Mit der Geburtstagsaktion will die Volksbank Bielefeld-Gütersloh die Wälder in unserer Region unterstützen, denn Stürme, Trockenheit und Käferbefall haben starke Schäden verursacht. Eine wirksame Maßnahme dagegen ist die Aufforstung mit jungen Bäumen. Für jeden neuen Anleger des Mischfonds spendet die Bank daher zehn Quadratmeter Neuanpflanzung.

Die aktuelle Produktinformation und alles zur Geburtstagsaktion ist zu finden unter www.volksbank-bi-gt.de/nachhaltigkeit

FOTO: VOLKSBANK BIELEFELD-GÜTERSLOH EG

Wir feiern den 10. Geburtstag unseres Mischfonds
Volksbank Bielefeld-Gütersloh NachhaltigkeitsInvest
und fördern für jeden neuen Anleger 10 m² heimischen Wald.
Sie erreichen uns in den Geschäftsstellen vor Ort oder ganz schnell telefonisch unter: **05241 104-0 oder 0521 544-0**

Mehr Infos finden Sie unter:
www.volksbank-bi-gt.de/nachhaltigkeit

Volksbank Bielefeld-Gütersloh eG

Ausführliche produktspezifische Informationen und Hinweise zu Chancen und Risiken des Fonds entnehmen Sie bitte dem aktuellen Verkaufsprospekt, den Anlagebedingungen, den wesentlichen Anlegerinformationen sowie den Jahres- und Halbjahresberichten, die Sie kostenlos in deutscher Sprache bei Volksbank Bielefeld-Gütersloh eG oder über den Kundenservice der Union Investment Service Bank AG, Weißfrauenstraße 7, 60311 Frankfurt am Main, erhalten. Diese Dokumente bilden die allein verbindliche Grundlage für den Kauf des Fonds. Die Inhalte dieses Werbematerials stellen keine Handlungsempfehlung dar, sie ersetzen weder die individuelle Anlageberatung durch die Bank noch die individuelle qualifizierte Steuerberatung. Dieses Dokument wurde von der Volksbank Bielefeld-Gütersloh eG mit Sorgfalt entworfen und hergestellt, dennoch übernimmt Volksbank Bielefeld-Gütersloh eG keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit.
Die Aktion läuft bis zum 16.03.2020.

Höchste Sicherheit
gehört bei KOMPOtherm® zum Standard

www.kompotherm.de

KEINBRUCH

Es kann jeden treffen – **Aber nicht mit uns!**

alle 3,5 Minuten wird in Haushalte eingebrochen

Schützen Sie sich mit einer KOMPOtherm® Tür

Überzeugen Sie sich selbst!
KOMPOtherm® Messezentrum
900 qm Erlebnis-Ausstellung mit über 80 Haustüranlagen

Montag, Donnerstag, Freitag 10.00 – 19.00 Uhr
Samstag 9.00 – 14.00 Uhr
Sonntag 14.00 – 17.00 Uhr
(ohne Beratung, ohne Verkauf)
Dienstags und mittwochs Termin nach Vereinbarung

Aluminium Haustüren der Extraklasse

Industriestraße 24 • 33397 Rietberg • Tel. 0 52 44 / 97 59 60

InSiTech
... mehr als Sicherheit
Ein Unternehmen der Nüßing-Gruppe

Funkalarmanlagen bieten Sicherheit!
Verschlüsseltes Funkprotokoll mit rollierender Codierung
Individuell und einfach installiert.
Geprüfte und zertifizierte Gefahrenmeldeanlagen bieten Ihnen die Sicherheit, die Sie brauchen. Individuell auf Ihre persönlichen Anforderungen abgestimmt und ohne großen Aufwand installiert.

Die InSiTech – ein Unternehmen der Nüßing-Gruppe ist der kompetente Partner für mechanische, mechatronische und elektronische Schließ- und Sicherheitstechnik. Von der Beratung, Planung und Konzeption, bis zur Montage, Installation und Programmierung betreuen wir bundesweit gewerbliche und private Systeme.

Elektronische und mechanische Schließsysteme
Videoüberwachung · Einbruchmeldetechnik
Flucht- und Rettungswegtechnik

Besuchen Sie unsere Website und die große Ausstellung in Verl – wir beraten Sie gerne.

InSiTech
Ein Unternehmen der Nüßing-Gruppe
Aluminiumstraße 1
33415 Verl
Fon 0 52 46 / 708 - 300

Partner im Netzwerk Zuhause sicher – Einbruchschutz für Ihr Zuhause
Riegel vor! Sicher ist sicherer.
VdS

www.insitech.de

HAUSTÜREN VON KOMPOTHERM – ENERGIESPAREND UND SICHER

Das Verler Familienunternehmen Hartwig & Führer, das unter dem Markennamen KOMPOtherm mit exklusiven Aluminium-Haustüren erfolgreich am Markt agiert und sich hier in 30 Jahren eine Spitzenposition erarbeitet hat, fertigt jetzt auch Wohnungsabschlusstüren. Und die hohen Maßstäbe aus dem Haustürbereich, wurden eins zu eins auch auf die neue Kollektion übertragen.

Sicherheit trifft Design und Funktionalität

Sicherheit wird bei der neuen HOMEtherm Kollektion großgeschrieben. Serienmäßig erfüllen die Türen die Anforderung der Widerstandsklasse RC 2. Damit liegt das neue Markenprodukt voll auf der Linie der Polizei-Empfehlungen. Und dieses Sicherheitsplus wird sogar noch mit einem KfW-Zuschuss gefördert.

»Wohnungseingangstüren kommt aktuell eine besondere Rolle zu, da die eigentliche Haustür in Mehrfamilienhäusern nach entsprechenden Gerichtsurteilen nicht mehr abgeschlossen werden darf. Was im Ernstfall Sinn macht, damit die Bewohner schnell aus dem Gebäude flüchten können, erleichtert aber auch potentiellen Einbrechern die Arbeit. Sie kommen so relativ leicht ins Treppenhaus. Schutz vor einem Einbruch bietet dann nur eine gesicherte Wohnungstür«, unterstreicht die Firma Hartwig & Führer.

Höchste Sicherheit schon bei der Hauseingangstür

An KOMPOtherm Eingangstüren verzweifeln ungebetene Gäste mit kriminellen Absichten. Seit nunmehr 30 Jahren setzt das Verler Familienunternehmen Hartwig & Führer mit der Marke KOMPOtherm Maßstäbe wenn es um hochwertige Aluminium-Haustüren geht. Modell- und Designvielfalt, höchste Qualität, Komfort und Sicherheit bis ins Detail zeichnen diese Eingangstüren aus. Sie sind geschätzt im deutschen und europäischen Markt. Nicht zuletzt durch ihre filigrane aber doch robuste und stabile Bauweise, hochwertige Materialauswahl und zertifizierte Sicherheitstechnik.

Mit dem Kaba experT Profilzylinder liefert KOMPOtherm seine Haustür-Serien jetzt standardmäßig, mit Schließsystem für höchste Sicherheitsansprüche. Modernste Technik ebenso wie zum Beispiel das Funk-Fingerscanner-System KOMPO-Scan. Da heißt es einfach Finger auflegen und schon öffnet sich die KOMPOtherm Haustür. Denn der eigene Fingerabdruck wird hierbei durch die sichere biometrische Erkennung in einen elektronischen Schlüssel verwandelt. Sicherheit, die Vertrauen schafft, ganz gleich was sich Einbrecher auch einfallen lassen. Denn jetzt ist der hohe Sicherheitsstandard der KOMPOtherm Haustüren offiziell geprüft und zertifiziert.

Durch die Ausstattung mit einer P4A-Sicherheitsverglasung und einer speziellen Glasanbindung bieten KOMPOtherm Haustüren nun die geprüfte Sicherheit nach der neuen DIN EN 1627 RC-Klassifizierung. Hinter der anerkannten Haustürkollektion stehen 300 Mitarbeiter, die planen, entwickeln, konstruieren und bauen …

Wärmste Erholung in der JärveSauna

Gönnen Sie sich eine Auszeit in der großzügigen JärveSauna mit naturbelassenem Badesee, vielen Schwitzangeboten, Ruheräumen und Gastronomie. Unsere beliebten Wellness- und Ayurveda-Massagen sind bequem online buchbar.

NEU: All-Inklusive-Paket für die Mitternachtssauna. VVK-Tickets für 37 Euro (AK 42 Euro) inklusive Begrüßungsgetränk und Menü*. Mehr unter **www.jaerve-sauna.de.**

* VVK-Tickets sind bis zum Veranstaltungstag bis 12 Uhr online oder an der Kasse erhältlich. Die Menüauswahl können Sie online einsehen und sich direkt Ihr Wunschessen reservieren. Begrenzte Teilnehmerzahl.

JÄRVESAUNA

SaunaPremium

Ein Angebot der Stadtwerke Gütersloh

ANZEIGE

SUDBROCK
Möbelhandwerk

FOTOS: SUDBROCK

Mit Herz und Sachverstand

Buche, Ahorn, Esche, Kirsche und Eiche aus heimischen Wäldern: Holz liegt Sudbrock am Herzen – seit fast 100 Jahren. In dritter Generation ist der Familienbetrieb heute auf Systemmöbel nach Maß spezialisiert, die Kundinnen und Kunden gestalterischen Freiraum lassen.

Ob massiv oder als Echtholzfurnier, geölt oder lackiert, komplette Möbelfront oder Blendleiste, Holz ist für Sudbrock Herzensangelegenheit. Seit fast 100 Jahren ist das Unternehmen seinen Wurzeln treu geblieben, hat sich aber unter Leitung von Johannes und Theres Sudbrock in dritter Generation zum international erfolgreicher Markenhersteller zeitgemäßer Wohnmöbel und Garderobensysteme entwickelt.

Diese werden am Firmenstandort in Rietberg-Bokel von versierten Tischlern gefertigt und richten sich in Holzart und Farbe, Größe und Ausstattung nach ihren Käufern. Neben Massivholz und ausdrucksstarken Furnierbildern, steht auch ein hauseigenes Sudbrock-Farbkonzept aktueller Lacktöne zur Wahl. Klares und mattiertes Glas sowie Abdeckblätter aus Keramik runden das moderne Materialspektrum ab. Zeitgemäß ist dabei neben dem Design auch der Nachhaltigkeitsfaktor: Nahezu alle Sudbrock-Hölzer weisen ihre heimische Herkunft und Qualität über das PEFC-Siegel nach und werden verantwortungsvoll eingesetzt. So entsteht etwa das massive Eiche-Gestell des bereits mehrfach prämierten »Berliner Bocks« aus Stammteilen, die für großformatige Systemmöbelzuschnitte nicht zum Einsatz kommen. Die lösemittelfreien Sudbrock-Lackfarben werden nach Wasserentzug mit UV-Licht abriebfest gehärtet und machen die Möbel genau wie massive Leisten und Anleimer im Alltag belastbar und wertbeständig.

Die Holz-Spezialisten bieten Qualität Made in Germany, mit einer Garantie für fünf Jahre. Auf jedes ihrer exklusiven Möbelstücke, die in der Möbelhochburg Ostwestfalen gefertigt werden – mit Herz und Sachverstand. Natürlich von Sudbrock.

Kurzinfo Sudbrock

Das inhabergeführte Familienunternehmen produziert in dritter Generation moderne Garderoben, Wohnmöbel und Schlafzimmer mit zahlreichen Gestaltungsoptionen. Der 1922 als Tischlerei in Wiedenbrück gegründete Betrieb ist heute Inbegriff für die gelungene Verbindung modernster Technologien mit handwerklicher Kompetenz. Einen Namen hat sich das Unternehmen mit seinen ausdrucksstarken Furnierbildern aus heimischen Hölzern sowie mit hochwertigen Möbeln in außergewöhnlicher Lackqualität gemacht. Eine weitere Stärke des Unternehmens sind die flexibel planbaren Systeme: Der Kunde kann neben Breite, Höhe, Tiefe auch Material, Funktion und Farbe bestimmen. So entstehen Unikate, ohne dass die Handschrift von Sudbrock verloren geht. Die Produktion liegt in Ostwestfalen. Am Standort Rietberg-Bokel fertigen rund 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unter Leitung von Johannes Sudbrock die innovativen Einrichtungssysteme unter der Maxime »Wir lieben Holz.«

Sudbrock bildet Tischlerinnen, Tischler und Industriekaufleute aus und bietet interessante Praktikumsplätze an.

personal@sudbrock.de, sudbrock.de

Ihr Partner für private und gewerbliche Sicherheitstechnik

Meesenburg
SICHERHEIT & SERVICE

Quelle: © drubig-photo / Fotolia.com

Meesenburg Sicherheit & Service –
Mehr Sicherheit für Ihr Zuhause

Seit 2004 ist Meesenburg Sicherheit & Service mit seinen Verkaufsräumen am Sandbrink 9 die Adresse in Gütersloh für maßgeschneiderte Sicherheitskonzepte für das private Eigenheim und öffentliche Gebäude. Eine umfangreiche Funktionsausstellung zu den Themen Einbruchschutz, Alarmanlagen, nachrüstbare Sicherheit und Smart Home macht die Beratung an direkten Einbaubeispielen besonders anschaulich.

Gerade für Eigenheimbesitzer äußerst interessant sind die bei Meesenburg erhältlichen Funk-Alarmanlagen-Systeme, die vielerlei Vorteile und innovative Lösungen bringen. Das Modell Jablotron 100-Alarmsystem beispielsweise bietet eine große Auswahl an Komponenten, mit denen das System perfekt an die Gegebenheiten und Bedürfnisse angepasst werden kann. Verschiedene Bewegungsmelder für innen und außen, Magnetkontakte zur Sicherung von Fenstern und Türen sowie zahlreiche Gefahrenmelder (z. B. bei Brand, Gas- oder Wasseraustritt) schützen vor Einbruch und weiteren Gefahren. Die Steuerung ist einfach und mittels Code, berührungslosem Leser, Handsender oder mit dem Mobiltelefon via App oder SMS möglich.

Gerne berät das Meesenburg Team auch unverbindlich und kostenlos vor Ort, um auf die spezifischen Bedürfnisse eingehen zu können. Auf Wunsch übernehmen die spezialisierten Mitarbeiter die fachgerechte Montage und Wartung und garantieren somit eine laut gesetzlichen Vorschriften und Regeln gültige Abnahme der Produkte. Denn Sicherheit & Service stehen im Unternehmen ganz klar im Fokus.

Meesenburg GmbH - Sicherheit & Service | Sandbrink 9 | 33332 Gütersloh
Tel.: 05241 933-9050 | Fax: 05241 933-9051 | E-Mail: gmbh-gt@meesenburg.de
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 07:00 - 17:00 Uhr | www.meesenburg.de

- Schließanlage
- Zutrittskontrolle
- Zeiterfassung
- Einbruchmeldeanlage
- Videoüberwachung
- Fluchtwegtechnik
- Rettungswegtechnik
- Türbeschlag
- Fensterbeschlag
- Türautomation
- Fensterautomation
- Tortechnik
- Brandschutztechnik
- Objektausstattung
- Smart Home
- Tresor
- Einbruchschutz
- Briefkastenanlage
- Objektbeschilderung
- Trennwandsystem

ANZEIGE

Eine fachkundige Beratung in Sachen Fliesen und Bodenbeläge steht bei Fretthold an erster Stelle

FOTOS: FRETTHOLD

Wohngesunde Bodenbeläge

Fliesen schaffen ein gesundes Wohlfühlklima! Für immer mehr Menschen ist es wichtig, im Einklang mit der Natur zu leben und gesund zu wohnen. Das Wohnen mit Keramik ist dafür eine gute Wahl, denn Fliesen dünsten keine Schadstoffe aus

Für immer mehr Menschen ist es wichtig, im Einklang mit der Natur zu leben und gesund zu wohnen. Eine gute Wahl dafür ist das Wohnen mit Keramik, denn Fliesen dünsten keine Schadstoffe aus und zählen zu den baubiologisch empfehlenswerten Wohnmaterialien. Deshalb sind Fliesen für alle ideal, die sich wohngesunde Bodenbeläge in den eigenen vier Wänden wünschen. Emissionsfreie Wohn- und Baumaterialien schaffen gesunde Raumluftqualität

Bodenbeläge beeinflussen neben Möbeln die Qualität der Raumluft entscheidend. Bauherren und Sanierer sollten heute also die Auswahl ihres Bodenbelags nicht nur unter optischen Gesichtspunkten treffen, denn viele funktionale Eigenschaften von Bodenbelägen beeinflussen nicht nur den Nutzungskomfort im Alltag, sondern haben auch direkten Einfluss auf Gesundheit und Umwelt.

Wohnen mit Keramik ist baubiologisch empfehlenswert

Die Fliesen von Fretthold werden aus natürlichen, heimischen Rohstoffen wie Ton und anderen Mineralien gefertigt und sind zeitlebens frei von chemischen Ausdünstungen und damit raumluftneutral. Die dicht geschlossene Oberfläche gewährt Bakterien, Schimmelpilzen und Hausstaubmilben keinen Unterschlupf. Weil beim Reinigen auf aggressive Reinigungsmittel verzichtet werden kann, schonen moderne Bodenfliesen darüber hinaus auch in der täglichen Nutzung die Umwelt.

Fliesen sind Bodenbelag der Wahl für Allergiker

Verflieste Bodenflächen lassen sich durch feuchtes Wischen ohne großen Aufwand staub- und schmutzfrei halten. In Kombination von Bodenfliesen mit einer Fußbodenheizung entsteht zudem ein allergikerfreundliches Raumklima, denn die so beheizte Bodenfläche besitzt eine Oberflächentemperatur von 23 bis 24 Grad Celsius, die über die gesamte Raumfläche abgegeben wird. Daraus resultiert eine angenehme Strahlungswärme, bei der die Luft- und Staubverwirbelung im Vergleich zum Heizen mit Konvektionswärme deutlich reduziert ist. Für Allergiker sind Fliesen daher im gesamten Wohnbereich ein empfehlenswerter Bodenbelag.

Bauen im Einklang mit der Natur

Umweltschutz und Nachhaltigkeit im Bauwesen werden entscheidend durch den Baustoff bestimmt. Mit keramischen Fliesen hält eine hohe Wohn- und Lebensqualität Einzug in jedes Zuhause. Tag für Tag – ein Leben lang. Keramische Beläge sind: strapazierfähig und belastbar, langlebig und nachhaltig, schadstofffrei, weil frei von chemischen Ausdünstungen, aus natürlichen Rohstoffen und ökologisch verträglich, gesund und für Allergiker empfohlen, ausgesprochen pflege- und reinigungsfreundlich, antistatisch, UV-beständig, sie bleichen nicht aus und verspröden nicht, hitzeresistent, im Brandfall entstehen keine giftigen Gase, recycelbar.

Fretthold, Ihr Baustoff-Partner
Hülsbrockstraße 31
33334 Gütersloh
Telefon (05241) 9361-0
www.fretthold.de

Deutsches Rotes Kreuz

SCHENKEN SIE
Kindern dieser Welt Hoffnung!

JETZT MITGLIED WERDEN
WWW.DRK.DE/JETZT-MITGLIED-WERDEN

IBAN: DE63370205000005023307
BIC: BFSWDE33XXX
Stichwort: Kinder dieser Welt

www.Spenden-DRK.de/Kinder

La Trattoria

Holzofenpizzeria

Berliner Straße 126, 33330 Gütersloh, Telefon (0 52 41) 9 04 09 19
Di–Do 11.30–14.30 Uhr und 17–22 Uhr, Fr–Sa 11.30–14.30 Uhr und 17–23 Uhr, So 17–22 Uhr

Vino Trattoria

Weine, Olivenöl, Präsentkörbe

und mehr …

Berliner Straße 126 a, 33330 Gütersloh, Telefon (0 52 41) 9 04 09 19
Öffnungszeiten Vino Trattoria: Sa 12–18 Uhr und nach Vereinbarung

Anzeige

INDISCH IST AUCH REGIONAL

Helmut Gote kocht nicht nur für sein Leben gern, er probiert seine Gerichte am liebsten dort aus, wo sie herkommen. Schwerpunkt seiner neuesten Erzähl- und Koch-Liveshow ist die Frage, wie man international leckere Gerichte mit regionalen Zutaten kochen kann. Zwiebeln, Knoblauch und Blumenkohl und besonders Geflügel gibt es schließlich auch in Indien. Und genau dort war Helmut Gote und hat sich von der indischen Küche inspirieren lassen. Wer Helmut Gote aus dem Radio bei WDR 2 oder »Alles in Butter« auf WDR 5 kennt, weiß, dass bei dem durch und durch regionalen Food-Journalisten immer nur beste Zutaten in Frage kommen, in der Küche und auf der Bühne. Darum setzt er aus Erfahrung auf die besondere Qualität von Meierhof Rassfeld. Der waschechte Nordrhein-Westfale zeigt, dass die Leidenschaft für guten Genuß regional und international köstlich miteinander verbindet. In seiner Show am 13. März wird das regionale Kochen wieder typisch augenzwinkernd neuinterpretiert und mit Meierhof Rassfelds Freilandputen präsentiert, wie man diese Ideen mühelos zu Hause am eigenen Herd umsetzen kann. Wer den Weg nicht sofort findet folgt einfach dem herrlichen Duft und dem Lachen der gutgelaunten Mitmenschen in die Stadthalle Gütersloh. Karten gibt es im Hof-Laden auf dem Meierhof. Vorbestellung: www.meierhof.de …

Anzeige

Jacques'

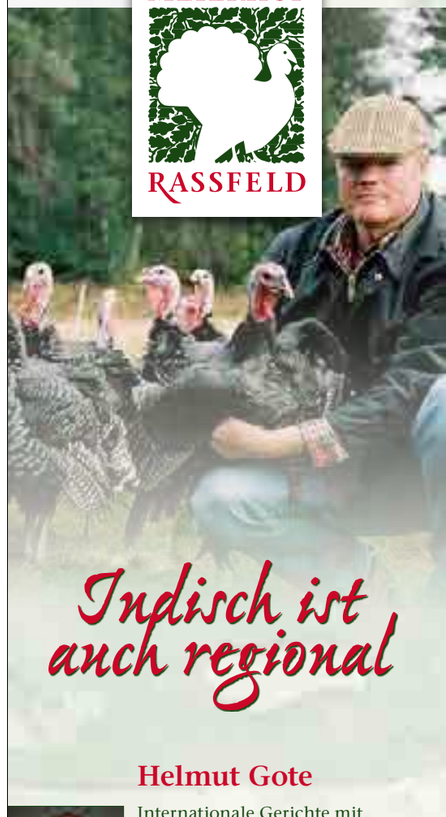
WEIN DES MONATS

Der Weintipp im Februar ist der Val do Sosego 2018. Rias Baixas heißt übersetzt »niedrige Fjorde«. Sie prägen das Landschaftsbild der Atlantikküste im Nordwesten Spaniens. Vom Wasser aus bietet sich der Blick auf zerklüftete Küsten, deren Ufer durch große Steine gekennzeichnet sind. Es kommt nicht von ungefähr, dass die Bodega »As Laxas« heißt, was auf Deutsch »Stein« bedeutet. Die Weinberge der Familie Ferro sind Luftlinie nur 20 Kilometer vom Meer entfernt. Kein Wunder, dass man den Einfluss des Atlantiks im Wein schmecken kann. Eine leicht mineralische Note, die an jodhaltiges Salz erinnert, gehört zu den charakteristischen Eigenschaften der Rebsorte Albariño. Klassischerweise wird dazu das traditionelle Gericht Mariscada gereicht. Die 0,75-Liter-Flasche kostet 9,90 Euro (Literpreis 13,20 Euro).

Jacques' Wein-Depot, Tobias Hagmann, Vossenstraße 4, 33332 Gütersloh, Telefon (0 52 41) 9 94 98 36, Telefax (0 52 41) 9 94 97 45, dienstags bis donnerstags 14 bis 20 Uhr, freitags 13 bis 20 Uhr, samstags 10 bis 16 Uhr, weitere Infos unter www.jacques.de

FOTO: JACQUES.DE

MEIERHOF RASSFELD



Indisch ist auch regional

Helmut Gote

Internationale Gerichte mit regionalen Produkten kochen – Helmut Gote und der Meierhof Rassfeld zeigen, wie es geht.

Freiland-Puten

Unser Freiland-Putenfleisch kann mehr als artgerecht, vertrauensvoll und regional – unser Fleisch kann überzeugen, z. B. Sie.

Party-Deele

Heiraten in historischem Ambiente mit Naturkulisse und regional-leckerem Menü aus unserer Hof-Küche.

Tickets
Helmut Gote – 13. März – 20 Uhr – Stadthalle Gütersloh, Tickets im Hof-Laden

MEIERHOF RASSFELD
Landspezialitäten GmbH & Co. KG
Meier-zu-Rassfeld-Weg, 33330 Gütersloh
Telefon (0 52 41) 33 72-80
Öffnungszeiten Hofladen
Di–Fr 9–18 Uhr, Sa 9–14 Uhr
www.meierhof.de

INFOABEND »IN 100 TAGEN FIT« ZUR ISSELHORSTER NACHT

FOTO: ISSELHORSTER NACHT

Infoabend »In 100 Tagen fit« am Mittwoch, 26. Februar, um 20 Uhr im evangelischen Gemeindehaus Isselhorst

Das beliebte Vorbereitungsprogramm »In 100 Tagen fit« zur 22. Isselhorster Nacht startet am 26. Februar mit dem Infoabend im Isselhorster Gemeindehaus.Die beiden Laufkursleiter Andreas Brieden und Andreas van Westen haben wieder ein interessantes und abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt. Dabei wurde das bewährte Konzept weiterentwickelt. Auf dem Infoabend am 26. Februar um 20 Uhr kann sich im evangelischen Gemeindehaus Isselhorst, Steinhagener Straße 28 jeder von dem neuen Konzept überzeugen lassen. Die Trainingsinhalte und das komplette Betreuerteam werden an diesem Abend vorgestellt Zusätzlich referieren interessante Gastredner zum Thema »Laufen«. Interessenten sind herzlich eingeladen! Der Eintritt ist frei. Der Aufbaukurs für absolute Laufanfänger beginnt schon am 29. Februar. Die Teilnehmer werden in die Lage versetzt, das Intervall des 100-Tage-Programms (fünf Minuten Laufen, eine Minute Gehen) zu bewältigen. Die Anmeldung für die Kurse ist über die Website der Isselhorster Nacht ab sofort möglich: www.isselhorster-nacht.de

MEHR GEBURTEN IM KREIS – KRANKENKASSEN UNTERSTÜTZEN ELTERN

Im Kreis Gütersloh kommen mehr Kinder auf die Welt. Das teilt die AOK NordWest aufgrund aktueller Zahlen des Landesbetriebs Information und Technik Nordrhein-Westfalen mit. Danach wurden im vergangenen Jahr im Kreis Gütersloh 3.673 Babys geboren. Das waren 3,58 Prozent mehr als noch ein Jahr zuvor. »Bei Geburten unterstützen die gesetzlichen Krankenkassen mit der Zahlung von Mutterschaftsgeld als Entgeltersatzleistung während der Schutzfristen, also sechs Wochen vor und acht Wochen nach der Entbindung. Bei Mehrlings- und Frühgeburten verlängert sich das Mutterschaftsgeld von acht auf zwölf Wochen ab dem Entbindungstag«, sagt AOK-Serviceregionsleiter Matthias Wehmhöner. Allein im letzten Jahr gab die AOK NordWest im Kreis Gütersloh 912.353 Euro für Mutterschaftsgeld aus. Einen Anspruch auf Mutterschaftsgeld haben werdende Mütter, die als Arbeitnehmerin selbst gesetzlich krankenversichert sind. Übersteigt das durchschnittliche Nettoarbeitsentgelt den Betrag von 13 Euro, wird die Differenz zum Nettoarbeitsentgelt vom Arbeitgeber als Zuschuss zum Mutterschaftsgeld gezahlt, so dass das bisherige monatliche Einkommen vollständig ersetzt wird. Darüber hinaus übernehmen die gesetzlichen Krankenkassen die Kosten für die ärztliche Betreuung, Vorsorgeuntersuchungen und die Leistungen einer Hebamme während und nach der Schwangerschaft. Kann der Haushalt wegen eines Klinikaufenthalts oder Beschwerden in der Schwangerschaft nicht weitergeführt werden, zahlen die Krankenkassen unter bestimmten Voraussetzungen auch eine Haushaltshilfe.

極

SCHULE FÜR
TAI CHI CHUAN

Tai Chi Chuan Gütersloh
Schule Angela Spannhake
Mobil (0175) 5963956
E-Mail taichi@taichi-guetersloh.de
www.taichi-guetersloh.de

Sanitätshaus Kaske

Medizinische Bandagen
Kompressionsstrümpfe und -hosen
Maß-Leibbinden
Bruchbänder
Einlagen
Chice Bademoden
Brustprothesen
Reha- und Krankenpflegeartikel
Wärmewäsche
Maßanfertigungen
eigene Werkstatt

Kökerstraße 6, 33330 Gütersloh
Telefon (05241) 20249, Telefax 20075
Mo–Fr 8.30–18.30 Uhr, Sa 10–14 Uhr
www.sanitaetshaus-kaske.de

RÜCKENSCHMERZEN? HALTUNG BEWAHREN!

Tag der offenen Tür im Gesundheitszentrum soma.fit

Im März 2020 findet der bundesweite »Tag der Rückengesundheit« statt, der dieses Jahr unter dem Motto »Achtsam durch den Tag – Rückenbelastung gesund meistern« steht. Diesen Anlass möchten wir im Gütersloher Gesundheitszentrum soma.fit nutzen, um für ein gesünderes und rückenschonenderes Leben zu motivieren.

»Dafür öffnen wir am 1. März 2020 unsere Pforten und laden Sie herzlich zu unserem Tag der offenen Tür von 10 bis 16 Uhr in die Berliner Straße 504 ein. Unser Experten-Team, bestehend aus Sport- und Gesundheitswissenschaftlern und Bewegungstherapeuten, beschäftigt sich seit zehn Jahren mit dem Thema Rückenbeschwerden. Nutzen Sie unsere langjährige Erfahrung und Expertise. Wir arbeiten gezielt mit vielfältigen Mess- und Testverfahren, um individuelle Trainingsplänen zu konzipieren, die auf den Messergebnissen basieren.» Aber nicht nur das Thema Rückengesundheit wird bei soma.fit groß geschrieben: »Verschaffen Sie sich am 1. März einen Einblick in unsere vielfältigen Angebote, die weit über das Thema ›Rücken‹ hinaus gehen. Lernen Sie unsere Angebote von der Leistungsdiagnostik bis zur Funktionsgymnastik, vom gezielten Herz-Kreislauf-Training hin zu unseren computergestützten Geräten kennen.

Wir zeigen Ihnen, wie wir durch regelmäßige Überprüfungen und Überarbeitungen der Trainingsprogramme eine anhaltende Effektivität des Trainings herbeiführen. Dabei liegt der Fokus immer auf den persönlichen Bedürfnissen jeder einzelnen Kundin und jedes einzelnen Kunden. Lassen Sie sich von uns überzeugen und sparen Sie bei Abschluss einer Mitgliedschaft am Tag der offenen Tür bis zu 200 Euro. Das soma.fit-Team freut sich auf Ihren Besuch!«

Nina Kache und Hannah Böttcher testen schon

FOTO: BENJAMIN BLOMBERG

soma.fit
Das Gütersloher Gesundheitszentrum

1. 3. 2020
TAG DER OFFENEN TÜR

Ihr Berater für ein gesundes und bewegtes Leben

soma.fit
Das Gütersloher Gesundheitszentrum

Berliner Straße 504
Zufahrt über die Dieselstraße
33334 Gütersloh
Telefon (0 52 41) 70 89 30

Sonntag,
1. März 2020,
10 bis 16 Uhr

www.soma-fit.de

KIA XCEED

Die Erfolgskurve des Kia Ceed zeigt seit der Einführung der dritten Modellgeneration steil nach oben. Der Absatz in Deutschland hat sich verdoppelt (Januar-Oktober 2019: 18.003 Einheiten; Vorjahreszeitraum: 8.991 Einheiten), wodurch der Ceed sogar am Kompakt-SUV Sportage, dem Kia-Bestseller der vergangenen Jahre, vorbeigezogen ist. Bei der Wahl zum europäischen »Car of the Year 2019« holte er dicht hinter Jaguar I-Pace und Renault Alpine A110 Bronze. Und er siegte in rund 20 Vergleichstests anerkannter Fachmedien – auch gegen Wettbewerber von Premiummarken. Mit dem Kia XCeed hat die erfolgsverwöhnte dritte Ceed-Generation nun weiteren Familienzuwachs bekommen. Der neue Crossover verbindet die praktischen Vorzüge eines SUVs mit dem sportlichen Auftreten und dem dynamischen Handling eines Kompaktwagens und präsentiert sich technologisch auf Topniveau. Das gilt sowohl für die Assistenz- und Infotainmentsysteme als auch für die Antriebspalette mit fünf hocheffizienten, turboaufgeladenen Benzin- und Dieselmotoren, die Anfang 2020 noch um einen Plug-in-Hybrid erweitert wird.Gleich nach dem Start knüpfte der Crossover an die Erfolgsserie seiner Geschwister an. Er siegte in zwei „Auto Bild«-Vergleichstests gegen den VW T-Roc (Ausgabe 42/2019) sowie gegen Peugeot 3008, Renault Kadjar und Mazda CX-30 (Ausgabe 47/2019), wurde zum »Women's World Car of the Year 2019« in der Kategorie »Urban« gekürt und gewann darüber hinaus den wichtigsten deutschen Automobilpreis: Das von »Auto Bild« und »Bild am Sonntag« vergebene »Goldene Lenkrad« in der Kategorie »Bestes Auto unter 35.000 Euro« ging an den XCeed 1.4 T-GDI mit Doppelkupplungsgetriebe in der voll ausgestatteten Ausführung Launch Edition (siehe »Auto Bild«-Ausgabe 46/2019). Erst im Januar 2019 hatte Kia mit der dritten Modellvariante ProCeed, dem ersten kompakten Shooting Brake eines Volumenherstellers, viel Aufsehen erregt. Das vierte Familienmitglied XCeed hat ebenfalls ein neuartiges Konzept. »Damit ist die Ceed-Familie die vielseitigste und innovativste Modellfamilie in der Kompaktwagenklasse«, sagt Steffen Cost, Geschäftsführer von Kia Motors Deutschland. »Der XCeed zeigt unsere konzeptuelle Bandbreite und unsere Ambitionen in diesem größten Segment des deutschen Marktes, das durch die wachsende Vielfalt an Karosserietypen in den kommenden Jahren noch an Bedeutung gewinnen wird.«

KIA SCEED 1.0 T-GDI
GETRIEBE: Sechsgang-Getriebe
LEISTUNG: 120 PS
TOPSPEED: 186 km/h
0–100 KM/H: 11,3 Sekunden
VERBRAUCH: 5,7–5,4 l/100 km
PREIS: ab 21.390 Euro

FOTOS: KIA

Hightech-Armaturen

Heckansicht

VIGNETTEN 2020 FÜR SLOWENIEN, ÖSTERREICH, DIE SCHWEIZ UND TSCHECHIEN

FOTO: ADAC

AB 1. FEBRUAR: JAHRESVIGNETTEN 2019 NICHT MEHR GÜLTIG

Wer viel in den Nachbarländern Österreich, Schweiz und Tschechien oder in Slowenien unterwegs ist, aber noch keine neue Jahresvignette hat, sollte sich beeilen. Seit 1. Februar werden ausschließlich die neuen Vignetten für 2020 anerkannt. Wer keine gültige Vignette vorweisen kann oder sie nicht richtig an der Windschutzscheibe angebracht hat, muss mit teils hohen Geldbußen rechnen. Am teuersten wird es in Slowenien, wo bis zu 500 Euro fällig werden können. In Österreich kosten solche Mautvergehen mindestens 120 Euro – Manipulationen an der Vignette doppelt so viel. In der Schweiz sind rund 180 Euro zuzüglich Vignettenkosten und in Tschechien Summen ab 200 Euro zu zahlen. In Österreich haben sich 2020 die Mautgebühren erhöht. Der neue Preis für die PKW-Jahresvignette beträgt 91,10 Euro (plus 1,90 Euro), für zwei Monate 27,40 Euro (plus 60 Cent), und das 10-Tages-Pickerl kostet jetzt 9,40 Euro (plus 20 Cent). Die gleichen Preise gelten auch für die digitalen Vignetten. In der Schweiz wurde die Jahresvignette für Autofahrer aus Deutschland aufgrund des Wechselkurses um 1,50 Euro teurer und kostet seit Dezember 38 Euro. In Slowenien bleiben die Preise weiterhin stabil: Für ein Jahr PKW-Maut werden 110 Euro fällig, für einen Monat 30 Euro und für sieben Tage 15 Euro. Die Kosten für die Maut in Tschechien betragen für die Jahresvignette 60,50 Euro (plus 50 Cent), für einen Monat 18,00 Euro (plus 50 Cent) und für 10 Tage unverändert 12,50 Euro.

ANZEIGE

Miktat Altuntas bei der professionellen Spotlackierung einer defekten Stoßstange

FOTO: CHRISTIAN SCHRÖTER

Lack- und Dellendoktor

Die Spotreparatur von Lackschäden und der Dellendoktor von Altuntas sind eine hochwertige Alternative zu den teuren herkömmlichen Reparaturen …

Kleinere Lackschäden und Dellen lassen sich schnell und kostengünstig beim Lack- und Dellendoktor reparieren. Die Qualität der Ergebnisse steht den herkömmlichen Verfahren in nichts nach, ist aber im direkten Vergleich deutlich schneller und erheblich preiswerter. Der KFZ-Meisterbetrieb Altuntas bietet auch die Reparatur von Dellen und kleineren Lackschäden an. In speziellen Lehrgängen hat sich das Personal für diese Techniken qualifiziert und bildet sich weiter. Im Vergleich zu konventionellen Methoden sind die Ergebnisse gleichwertig, lassen sich aber schneller und preiswerter realisieren. Auch der TÜV und vereidigte KFZ-Sachverständige haben die Qualität bestätigt. Die Originalfarben werden nach Herstellerrezepturen in Kleinstmengen angemischt. Durch die Lackierung mit einer speziellen Lackierpistole und die anschließende Politur sind zwischen der lackierten Stelle und dem Originallack keinerlei Unterschiede auszumachen. Der »Dellendoktor« bessert kleinere Dellen im Blech mit Spezialwerkzeugen aus. So müssen keine neuen Teile gekauft, lackiert und angebracht werden. Der »Lackdoktor« und der »Dellendoktor« bieten preiswerte Verfahren mit Top-Ergebnissen – auch Unfallschäden lassen sich so beseitigen. Eine Beratung, vor allem ob konkrete Schäden mit diesen Verfahren »behandelt« werden können, wird vor Ort durchgeführt.

Altuntas, Verler Straße 190, 33332 Gütersloh, Telefon (05241) 29099 oder (05241) 24863, weitere Infos unter www.autoaltuntas.de

Wir polieren Ihr Auto auf Hochglanz

Wartung und Pflege vom Profi
Spezielle Lackaufbereitung
Kunststoffaufbereitung
Innenreinigung
Handwäsche
Lederpflege
Motorwäsche
Polsterwäsche

Alles rund um's Auto
ALTUNTAS®

Verler Straße 190 • 33332 Gütersloh • Telefon (05241) 29099 • www.autoaltuntas.de

ANZEIGE

Getriebeservice

Das Mischok-Team bietet jetzt auch Service für Automatikgetriebe an und hat sich intensiv mit der Materie auseinandergesetzt und in Werkzeug und Schulung investiert

In Deutschland wird häufig noch manuell geschaltet, doch Automatikgetriebe erfreuen sich wachsender Beliebtheit. DSG, Multitronic, Steptronic, CVT oder herkömmliches Automatikgetriebe – es gibt viele Varianten, die sich in Aufbau und Wirkungsweise unterscheiden. Eines jedoch haben alle gemeinsam – sie benötigen Wartung!

Auf Grund dieses Trends hat sich das Mischok-Team intensiv mit der Materie auseinandergesetzt und in Werkzeug sowie Schulung investiert. Zusammen mit dem Ölexperten Motul bieten sie den professionellen Getriebeservice an.

Bei Ihrem DSG, CVT- oder Automatikgetriebe hat sich über einen längeren Zeitraum intensiver Nutzung allmählich das Schaltverhalten verschlechtert? Die einzelnen Gänge werden zu weit ausgefahren, Schaltvorgänge sind unplausibel oder das Fahrzeug ruckelt zum Beispiel beim Einparken oder Anhalten an der Kreuzung?

Meist sind Verschmutzungen des Getriebes und Verschleiß des Getriebeöls die Ursache für eine verschlechterte Schaltperformance. Ein professioneller Getriebeservice, auch bei Fahrzeugen mit Lebensdauerfüllung, schafft hier wirkungsvoll Abhilfe. Der MotulEvo Getriebeservice umfasst Leistungen wie Getriebespülungen, Getriebeölwechsel und Automatikgetriebeölwechsel.

»Eine verbesserte Schaltperformance steigert den Fahrkomfort und die Effizienz. Deshalb empfehlen wir: Führen Sie regelmäßig einen Getriebeölservice samt Getriebespülung und Getriebeölwechsel durch – für einen optimalen Schutz, eine lange Lebensdauer und ein verbessertes Fahrerlebnis«, so Patrick Mischok vom Mischok-Team.

Professioneller Getriebeölwechsel

FOTOS: BENJAMIN BLOMBERG

Individueller Service in Ihrer Nähe

BOSCH Service
Car Service

Bosch Service Mischok-Team
KFZ-Meisterbetrieb
Marienstraße 30, 33332 Gütersloh
Telefon (05241) 29933
Mo–Fr 7.30–18 Uhr, Sa 9–13 Uhr
www.auto-mischok-team.de

Als einziges Fahrzeug seines Segment bietet der neue C-HR zwei unterschiedliche Hybridantriebe mit 1,8 und 2,0 Liter Hubraum

Toyota C-HR

Mit seiner markanten Designsprache und herausragender Fahrdynamik gilt das SUV-Coupé Toyota C-HR des C-Segments längst als Ikone innerhalb der Modellpalette von Toyota

Seit 2016 kombiniert das dynamische Crossover-Modell einen extravaganten Look mit dem entsprechenden knackigen Handling. Gleichzeitig glänzt er mit besonders günstigen Verbrauchs- und Emissionswerten. In der Summe dieser Eigenschaften drückte der Toyota C-HR dem C-Segment von Beginn an seinen Stempel auf. Gleich im ersten Verkaufsjahr des C-HR setzte Toyota in Europa 120.000 Einheiten ab und eroberte auf Anhieb einen Segmentanteil von zehn Prozent. Die Erfolgsstory setzt sich bis heute fort: Aktuell lenken mehr als 400.000 Autofahrer in Europa einen Toyota C-HR. Acht von zehn Exemplaren besitzen einen Hybridantrieb. Darum ist in diesem Zusammenhang besonders wichtig: Beim neuen Toyota C-HR erweitert ein zweites, besonders kraftvolles Hybridsystem die Antriebspalette. Die weiteren Neuerungen reichen von nochmals verbesserter Fahrdynamik über das aufgefrischte Außendesign und das verfeinerte Interieur bis hin zum aufgewerteten Human Machine Interface (HMI), das modernste Multimedia-Technologien nutzt. Mit dem Start der zweiten Hybridoption erhalten Fahrzeugkäufer in diesem Segment erstmals die Wahl zwischen zwei unterschiedlichen Hybridantrieben eines Modells. Den Hybrid- Einstieg markiert wie zuvor der 1,8 Liter große Benziner mit 122 PS Systemleistung. Dank leistungsfähigerer Lithium-Ionen-Batterie tritt er noch umweltfreundlicher an. Sie bildet die Basis für kombinierte CO2-Emissionen von 109 Gramm pro Kilometer nach WLTP- Norm. Als neue Topvariante kommt das Hybrid Dynamic Force-System hinzu. Mit seinem 2,0-Liter-Benziner plus Elektroantrieb erzielt es eine Leistung von 184 PS und begnügt sich dabei mit CO2-Emissionen von nur 118 Gramm pro Kilometer nach WLTP-Norm. Der deutliche Leistungszuwachs und die vorbildliche Effizienz gehen einher mit einer komfortableren und ruhigeren Fahrt, denn die überarbeitete Federung hält Geräusche und Vibrationen noch effizienter vom Innenraum fern Die unverwechselbare visuelle Identität der Modellreihe behält der neue Toyota C-HR kompromisslos bei. Die coupéhaften Linien kreieren ein offensives Karosseriedesign, das unter den Modellen der Marke und im gesamten C-SUV-Segment herausragt. Subtile Modifikationen an Front- und Heckpartie drücken moderne Einfachheit, Raffinesse und Dynamik aus. Für die überarbeiteten Leuchteinheiten vorne und hinten setzt Toyota auf LED-Technik der jüngsten Generation.

ARMATUREN

SEITENANSICHT

HECKANSICHT

FOTOS: TOYOTA

Plakette fällig?

VERTRAGSPARTNER GTÜ

Wir prüfen alles – vom Moped bis zum 40-Tonner

Als GTÜ-Vertragspartner bieten wir
- **Hauptuntersuchung** nach § 29 StVZO mit integrierter Abgasuntersuchung
- **Änderungsabnahmen** gemäß § 19.3 StVZO
- **Oldtimeruntersuchungen** gemäß § 23 StVZO **H-Kennzeichen**

Als Sachverständige bieten wir
- **Schadengutachten**
- **Fahrzeugbewertung**
- **Prüfen von Flüssiggasanlagen** an Campingfahrzeugen.

PGZ Prüf- und Gutachten-Zentrum

PGZ Prüf- und Gutachtenzentrum, Nikolaus-Otto-Str. 3, 33335 Gütersloh, Mo – Fr 8 – 17 Uhr, Tel.: 05241 7049130, Fax 7049132, www.pg-zentrum.de.

point S Reifen. Räder. Auto-Service.

KUZKA Ihre Reifenspezialisten seit 1950.

WIR SUCHEN DICH!

KFZ-MECHATRONIKER

REIFENMONTEUR
PKW- & LKW-REIFEN

VERKAUFSPROFI

Wir freuen uns auf deine aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen!
Kuzka GmbH & Co.kg • Westring 93 • 33334 Gütersloh
Email: Achim.Kuzka@Kuzka.de
Bei Fragen erreichbar unter: 0172 6240851 (auch Whatsapp)

Das Forum Lied präsentiert schottische Volkslieder von Beethoven für Sopran und Klaviertrio

FOTO: FORUM LIED

Forum Lied

Das Forum Lied stellt im Beethoven-Jahr mit den Schottischen Volksliedern eine besondere Rarität des Komponisten vor, mit dabei ist die schottische Sopranistin Carine Tinney

George Thomson (1757 bis 1851) lebte und arbeitete in Edinburgh als Musikliebhaber, Bearbeiter und Verleger. Er verbrachte einen großen Teil seines Lebens mit dem Sammeln der schönsten schottischen, walisischen und irischen Lieder und gab bei den besten europäischen Komponisten seiner Zeit Begleitungen für diese Melodien in Auftrag, neben Joseph Haydn, Carl Maria von Weber und Ignaz Pleyel auch Ludwig van Beethoven. Thomson übermittelte die Melodien ohne Gesangstexte und Titel, doch mit kurzen Erläuterungen zu Tempo, Stimmung und Charakter. Im ersten Anschreiben informierte Thomson den Komponisten gleich auch über das Honorarangebot von vier Dukaten pro Melodie, nicht ohne den Hinweis, dass die bereits angefragten Komponisten es akzeptiert haben. Im Laufe der Zeit publizierte Thomson auf diese Weise mehr als 600 Arrangements solcher Nationalmelodien.

Samstag, 15. Februar, 17 Uhr, Sonntag, 16. Februar, 11.30 Uhr, Theater Gütersloh, Studiobühne, Eintritt: 15 Euro (ermäßigt zehn Euro)

NATALIA PALAMARTSCHUK TRITT ALS KONZERTPIANISTIN BEIM OPERETTENABEND AUF

Operettenabend

■ »Melodien, die die Welt verzaubern« – unter diesem Motto bietet das Hotel Residence Klosterpforte am Samstag, 15. Februar, um 18.30 Uhr einen Operettengala-Abend im Klosterforum an. Dabei kommen sowohl Liebhaber der Operette als auch der gehobenen Küche auf ihre Kosten, denn zwischen den Darbietungen wird ein erlesenes Vier-Gänge-Menü serviert.

FOLKLORE

DER FOLKLORE-KREIS GÜTERSLOH FLIEGT NACH NEW YORK

FOLKLOREKREIS GÜTERSLOH

FOLKLOREKREIS GÜTERSLOH FLIEGT NACH NEW YORK

Seit 1975 ist der Folklorekreis Gütersloh schon fester Bestandteil in Gütersloh. Dies nimmt die Folklore- und Trachtengruppe im nächsten Jahr zum Anlass zur legendären Steubenparade nach New York zu reisen. Jedes Jahr am dritten Samstag im September findet in New York die Steubenparade statt, an der Gruppen aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und natürlich auch Deutsch-Amerikanische Gruppen teilnehmen. Ihren Namen hat die Parade vom preussischen General Friedrich Wilhelm von Steuben, der 1777 nach Amerika ging und der neugeformten Kontinentalarmee beitrat. Die Route der Parade verläuft auf der Fifth Avenue zwischen der 65th Street und 86th Street. Fünf Tage werden im Zeichen der deutsch-amerikanischen Freundschaft stehen. Der kulturelle Austausch ist dabei fester Bestandteil. Die Begrüßung durch den New Yorker Bürgermeister sowie dem Chairman des Parade Komitees werden weitere Höhepunkte der Reise sein. Auf verschiedenen Bühnen werden die Gütersloher Tänzerinnen und Tänzer ihre westfälischen Tänze zeigen und ihre Region würdevoll vertreten. Im Anschluss der festlichen Tage in New York werden alle noch ein paar Tage in den USA verweilen und die Niagara Fälle, Toronto in Kanada sowie Washington D. C. besuchen. Folklorekreis Gütersloh, 45 Jahre Kultur- und Heimatpflege im Bereich Musik und Tanz. Ehemals als Kindergruppe der DJO-Deutsche Jugend in Europa mit Trachten aus Schlesien, Ostreußen und Pommern gegründet. In heutiger Zeit, überwiegend in ostwestfälischen Trachten, zeigt der Folklorekreis, dass Bewegung nach Musik nicht nur sehr viel Spaß machen kann …

FOTOS: FOLKLOREKREIS GUTERSLOH, HOTEL-RESIDENCE KLOSTERPFORTE

OSTWESTFALEN

kunst:stück

In Zusammenarbeit mit »kunst:stück«, dem Bielefelder Magazin für Kunst und Kultur im Raum Ostwestfalen, stellen wir einige kulturelle Highlights vor, die über Gütersloh Grenzen hinausgehen …

JOHANN GEORG LUDWIG, »MOMENTE« IN DER 13.14PRODUZENTENGALERIE

Momente

Die gemeinsame Ausstellung von Johann Georg Ludwig und Vera Ludwig nimmt in abstrakten Bildern und Gedichten das Thema »Momente« in den Blick. Der Moment ist eine sehr kurze, emotional empfundene Spanne, die nicht verweilt, sondern den Augenblick ergreift und der Zukunft sich öffnet. In ihrem Gedicht »Von Ferne« beschreibt Vera Ludwig in lyrischer Dichte den Moment → Noch bis 22. Februar, 13.14produzentengalerie, Richthofenstraße 16, Detmold

Unlogical

Maria und Irina Ahrend folgen der ungeraden Linie – Mutter und Tochter zeigen Malerei und Zeichnung in der Lederfabrik Halle. Maria Ahrend, die seit 1970 in Halle lebt, kam über Arbeiten mit Ton zur Malerei. Thematische Anlässe findet sie im eigenen Garten oder in südeuropäischen Landschaften. Der Farbkampf auf der Leinwand übernimmt nach kurzer Zeit die Oberhand → Noch bis 1. März, Städtische Galerie Alte Lederfabrik, Halle

Leonardo da Vinci

Die Studierenden des Fachbereiches Ingenieurwissenschaften und Mathematik der Fachhochschule Bielefeld wandeln auf den Spuren des Universalgelehrten Leonardo da Vinci. Hier wird den angehenden Ingenieurinnen und Ingenieuren eine Lernumgebung geboten, in der sie ihre Kreativität und Intelligenz praktisch ausleben können → Noch bis 15. März, Historisches Museum Bielefeld

Querbeet

Die große Leidenschaft zur Kunst hat Bernd Schnieder schon sein ganzes Leben lang. Auf seiner Homepage ist zu lesen: »Das Zeichnen, Malen, oder auch das Gestalten mit unterschiedlichen Materialien begleiten mich, solange ich zurückdenken kann. Ohne ging sicher nicht gut, ich habe es nie probiert.« Es fällt auf, dass hier jemand große Freude am Experimentieren hat. So arbeitet er in unterschiedlichen Techniken, kombiniert diese und kommt zu überraschenden Ergebnissen → Noch bis 22. März, Haus Samson, Herzebrock-Clarholz

Musikbilder

Die Ausstellung »Musikbilder« des 1974 verstorbenen Friedrich Wilhelm Lauterbach ist thematisch ein Experiment: In seiner produktivsten Schaffensphase ab den 50er Jahren malte Lauterbach geradezu rauschhaft spontan seine Hörerlebnisse bei klassischer Musik. So entstanden mit nebeneinander bereitgelegten Bögen bis zu 50 Bilder pro Komposition, genau mit den entsprechenden Takten oder Minuten des Stückes bezeichnet. Mit der rasanten malerischen Umsetzung seiner musikalischen Eindrücke ist Lauterbach einigen seiner etwas später geborenen, wichtigen Zeitgenossen der Künstlerbewegung »junger westen« vergleichbar → Noch bis 27. März, Sennestadthaus, Lindemann-Platz 3, Bielefeld-Sennestadt

»ABSTRAKT« IN DER STÄDTISCHEN GALERIE ALTE LEDERFABRIK

Sinta Werner

Für die Einzelausstellung hat Sinta Werner zwei Werkgruppen entwickelt. Die Serie »Dialectic of Frames« besteht aus Schwarzweißfotografien, welche durch Faltungen, Schnitte im Papier und Fäden Konstruktionen von Raum in der Fläche neu interpretieren. Wiederkehrende Motive sind Rahmenstrukturen von Fenstern und Fassaden → Noch bis 24. April, Zentrum für interdisziplinäre Forschung der Universität Bielefeld

Querbeet – bildnerische Kunst von Bernd Schnieder im Haus Samson in Herzebrock Clarholz

FOTOS: JOHANN GEORG LUDWIG, MARIA UND IRINA AHREND, SINTA WERNER

Krimi
– The Gentlemen –

Regie: Guy Ritchie, Darsteller: Matthew McConaughey, Hugh Grant

Der Drogenbaron Mickey Pearson hat sich ein kleines aber feines Imperium für Marihuana in London aufgebaut. Von dort aus ist es für den Amerikaner ein Leichtes, den Stoff über den ganzen Kontinent zu verteilen. Mittlerweile ist er allerdings an einem Punkt in seinem Leben angekommen, an dem er sich lieber seiner Frau Rosalind widmet …

9/10

Fantasy
– Der Unsichtbare –

Regie: Leigh Whannell, Darsteller: Elisabeth Moss, Oliver Jackson-Cohen

Es gibt keinen anderen Ausweg mehr: Cecilia Kass will endlich einen Schlussstrich ziehen und sich aus der gewaltvollen Beziehung zu ihrem kontrollsüchtigen Freund lösen. Eines Nachts fasst sie den Entschluss, endgültig das Weite zu suchen. Mit ihrer Schwester und dessen Tochter taucht sie schließlich unter …

7/10

FILMSTARTS

1. Donnerstag, 20. Februar
»Brahms: The Boy II«, »Fantasy Island«, »Lassie – eine abenteuerliche Reise«, »Ruf der Wildnis«

2. Donnerstag, 27. Februar
»Chaos auf der Feuerwache«, »The Gentlemen«, »Der Unsichtbare«

3. Donnerstag, 5. März
»Bloodshot«, »Die Känguru-Chroniken«, »Onward – keine halben Sachen«

4. Donnerstag, 12. März
»Lady Business«, »Narziss und Goldmund«, »Der Spion von nebenan«

5. Donnerstag, 19. März
»A Quiet Place 2 – abseits des Pfades«

ANZEIGE CINESTAR

Lady Business

Die Unternehmerinnen Penelope Gazin und Kate Dwyer beschließen einen dritten männlichen Gründer für ihr Unternehmen zu erfinden, um in der Geschäftswelt ernst genommen zu werden.

Die Freundinnen Mia und Mel stehen mit ihrer Kosmetikfirma kurz vor dem Bankrott – und ihre Retterin spielt ein falsches Spiel. Können sie das Blatt noch wenden? Seit vielen Jahren gehen Mia (Tiffany Hadish) und Mel (Rose Byrne) durch dick und dünn. Gemeinsam leiten sie eine kleine Kosmetikfirma, die sie selbst gegründet haben. Dem Anschein nach könnte es kaum besser laufen, doch so richtig wirtschaftlich ist ihr Unternehmen nicht. Den Freundinnen droht der finanzielle Ruin. Da tritt Kosmetikmagnatin Claire Luna (Salma Hayek) auf den Plan und unterbreitet den beiden ein vielversprechendes Angebot.

Regie: Miguel Arteta, Darsteller: Tiffany Haddish, Rose Byrne, Salma Hayek, Starttermin: 12. März

CineStar
So macht Kino Spaß.

GÜTSEL VERLOST TICKETS

Für das oben dargestellte Filmhighlight verlosen wir drei mal zwei Eintrittskarten. Die Tickets liegen zum Filmstart wie gewohnt an der Kasse bereit – schicken Sie zur Teilnahme einfach eine E-Mail mit Ihrem Namen und dem Betreff »CineStar« an webmaster@guetsel.de – viel Glück!

Die Premiere findet am oben genannten Tag um 20 Uhr im CineStar Gütersloh statt, die Tickets für die Gewinnerinnen und Gewinner liegen an der Kinokasse bereit …

FOTOS: FOX DEUTSCHLAND, LEONINE, UNIVERSAL PICTURES GERMANY, PARAMOUNT PICTURES GERMANY

»ENKEL FÜR ANFÄNGER« IM FEBRUAR

Enkel für Anfänger

Die Rentner Karin (Maren Kroymann), Gerhard (Heiner Lauterbach) und Philippa (Barbara Sukowa) wollen der Langeweile ihres Alltags entfliehen.

Geplant im Februar

Lindenberg!

Auch lange vor seinem großen Bühnendurchbruch 1973 in Hamburg, erlebte der Rockmusiker Udo Lindenberg Abenteuer.

Geplant im Februar

Pettersson und Findus

Pettersson ist ein alter Mann und Findus eine Katze. Sie unternehmen einen Ausflug zum See, um zu segeln und zu angeln.

Samstag, 15. Februar, und Sonntag, 16. Februar, 15.30 Uhr

25 km/h

Die Brüder Christian (Lars Eidinger) und Georg (Bjarne Mädel) haben sich seit 30 Jahren nicht gesehen.

Montag, 17. Februar, 20 Uhr

Die Eiskönigin 2

Nachdem sich Königin Elsa nicht nur ihren Ängsten, sondern auch der Öffentlichkeit stellte, kehrte in Arendelle endlich Ruhe ein.

Mittwoch, 19. Februar, 16 Uhr

Jim Knopf und Lucas

Samstag, 19. Februar, und Sonntag, 1. März, 15.30 Uhr

Les Invisibles

Donnerstag, 20. Februar, 20 Uhr, und Sonntag, 23. Februar, 17.30 Uhr

Lilatree

Freitag, 21. Februar, 20 Uhr

Land des Honigs

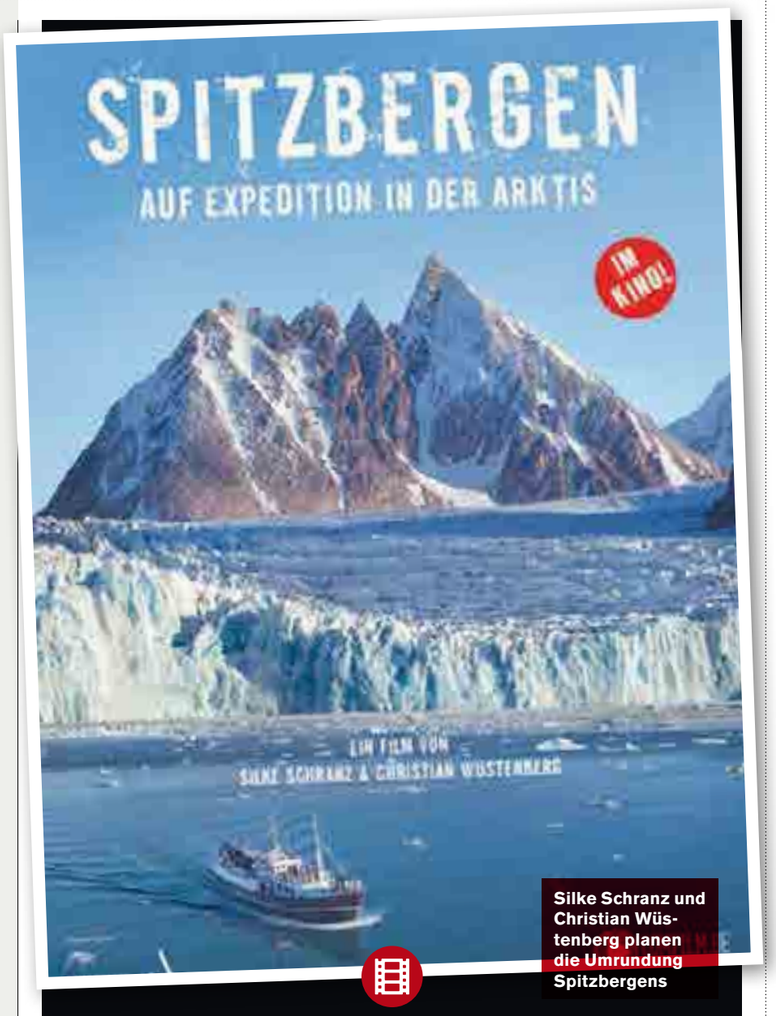
Freitag, 28. Februar, 20 Uhr, und Sonntag, 1. März, 17.30 Uhr

Downton Abbey

Mittwoch, 4. März, 15 Uhr

27. Kurzfilm-Festival

13. bis 18. März, Kurzfilm-Einreichung bis 15. Februar



Silke Schranz und Christian Wüstenberg planen die Umrundung Spitzbergens

Spitzbergen

Mit einem alten, zum Expeditionsschiff ausgebauten Fischkutter, planen die Filmemacher Silke Schranz und Christian Wüstenberg die Umrundung Spitzbergens

Im arktischen Sommer planen die beiden Filmemacher Silke Schranz und Christian Wüstenberg die Umrundung Spitzbergens mit einem alten, zum Expeditionsschiff ausgebauten Fischkutter. Sie dokumentieren ihre Reise mit zwei Kameras und entdecken eine einzigartige Welt aus Eis, Schnee und Gletschern, die durch den Klimawandel bedroht ist wie nie zuvor. Auf Spitzbergen leben nur 2.500 Einwohner. Die rund 3-000 Eisbären, die hier leben, sind leicht in der Überzahl und das bekamen auch die Filmemacher auf der nördlichsten Inselgruppe Europas zu spüren: Nach einer Anlandung auf Phippsoya mussten sie mit der gesamten Crew zurück in ihr Schlauchboot flüchten, weil aus der Ferne ein Eisbär auf sie zugelaufen kam. Vom Wasser aus konnten sie das Tier dann in aller Ruhe beobachten. Silke Schranz und Christian Wüstenberg landeten auch an Küstenstreifen an, auf die zuvor nur sehr wenige Menschen einen Fuß gesetzt haben …

Vorpremiere am Mittwoch, 4. März, 20 Uhr, wir verlosen fünf mal zwei Freikarten, einfach per E-Mail an webmaster@guetsel.de, Stichwort »Spitzbergen«

FOTOS: ARCTOS, STUDIOCANAL DEUTSCHLAND

L’homme qui marche

Die Kunsthalle Bielefeld widmet sich mit ihrer Ausstellung »L’homme qui marche – Verkörperung des Sperrigen« im Winter 2019/2020 der Skulptur.

Ausgehend von zentralen Werken der eigenen Skulpturensammlung und ergänzt durch hochkarätige Leihgaben zeigt die Ausstellung noch bis zum 8. März »Verkörperung des Sperrigen« in der Skulptur der Klassischen Moderne bis in die Gegenwart, von Rodin bis heute. Seitdem Auguste Rodin im späten 19. Jahrhundert die Vorbildlichkeit des klassisch-antiken Kanons des Idealschönen für das Bild des Menschen in der Bildhauerei endgültig außer Kraft gesetzt hatte, geht es mit den nun entstehenden Gestaltungen immer auch um die Diskrepanz zwischen dem traditionell «Schönen» und dem zunehmend «Sperrigen» im Sinne des Abstrahierenden, Vorbildlosen und optisch Widerständigen. In den Jahren 1877/1878 schuf Auguste Rodin die aus heutiger Sicht wegweisende Plastik »L’homme qui marche«. Sie kann als Wendepunkt in der Geschichte der Skulptur angesehen werden, weil Rodin in ihr erstmals paradigmatisch das Unvollendete zu einer vollwertigen künstlerischen Arbeit erklärte. Zudem setzte er dieses Werk aus Fragmenten bisher geschaffener Plastiken zusammen. Wesentliche Anteile der Schrittstellung jener schreitenden Figur lassen sich auf »Saint Jean-Baptiste« (1880) zurückführen, der Oberkörper entstammt plastischen Studien zur »Porte de l Enfer«. Damit ist die an der klassischen Antike ausgerichtete Bildhauerei des 19. Jahrhunderts überwunden und eine neue künstlerische Freiheit gesetzt, die bis in das gesamte 20. Jahrhundert hinein wirkt. Das «ewig Menschliche der Skulptur», von dem Wilhelm Lehmbruck sprach, findet in der Folge zu neuen Formen und Ausdrucksweisen. Vollendete Plastik diente über Jahrhunderte hindurch dazu, das Heroische zu repräsentieren. In der Dauerhaftigkeit von Bronze und Marmor erkannten Herrschende den Nutzen des Bildwerks als Denkmal.

Noch bis 8. März, Kunsthalle Bielefeld

»L’homme qui marche – Verkörperung des Sperrigen« noch bis zum 8. März in der Kunsthalle Bielefeld

NAVID NUUR BIS 26. APRIL IM MARTA

Steffi Scharf

Magnolien, Kirschbäume und Seerosen: Wenn Steffi Scharf zur Palette greift, ist es der Blütenzauber, der ihre Pinselstriche verführt. Sie will das Licht einfangen und das Leuchten. Ihre »Kirschbäume« und weitere Blütenträume sind jetzt im Standesamt an der Kirchstraße 21 zu sehen.

Standesamt, Kirchstraße 21

Helden der Kindheit

Ernie und Bert, Sandmännchen und Pittiplatsch oder Pippi und Michel sind seit mehreren Generationen treue Begleiter aller Kinder, die in ihrer Freizeit fernsehen (oder neuerdings auch »streamen«) dürfen. Die Winterausstellung widmet sich diesen und anderen »Helden der Kindheit« und erzählt noch bis zum 23. Februar die Geschichte des Kinderfernsehens.

Noch bis 23. Februar, Stadtmuseum

Leuchtende Augenblicke

Steffi Scharf malt gegenständliche und surrealistische Bilder in Acryl und Mischtechniken. Ihre Motive findet sie häufig in der Natur und versucht in ihren Bildern das Licht einzufangen. Als Autodidaktin liebt sie es, beständig Neues zu schaffen, neue Techniken auszuprobieren und mit Farben zu spielen. Sie fertigt auch gerne Auftragsarbeiten an.

Noch bis 31. März 2020, Konrad-Adenauer-Haus, Gütersloh

Antonius Höckelmann

Die Kunsthalle Bielefeld präsentiert in dieser Ausstellung das weitgehend in Vergessenheit geratene Werk des westfälischen und später lange in Köln lebenden Antonius Höckelmann (1937 bis 2000). Höckelmann hat hauptsächlich Skulpturen und Zeichnungen geschaffen.

4. April bis 2. August, Kunsthalle Bielefeld

Navid Nuur

Navid Nuur (geboren 1976 in Teheran, lebt in Den Haag) setzt sich in seinem Werk mit grundsätzlichen Fragen der Wahrnehmung auseinander. So lässt er Unsichtbares sichtbar werden und schärft das Bewusstsein für die kleinen, unscheinbaren Dinge und Prozesse in der Welt. Seine Malereien, Skulpturen, Videos, Fotografien, Textarbeiten und Installationen können als humorvoller und zugleich nachdenklich stimmender Kommentar und Spiegel der Realität erfahren werden.

Noch bis 26. April, Marta Herford

FOTOS: HANS SCHRÖDER, NAVID NUUR

»DER MENSCHENFEIND« AM 15. UND 16. FEBRUAR IM THEATER GÜTERSLOH

Forum Lied

Ludwig van Beethoven, Schottische Volkslieder für Sopran und Klaviertrio mit Carine Tinney (Sopran), Julia Parusch (Violine), Max Gundermann (Violoncello) und Peter Kreutz (Klavier)

Samstag, 15. Februar, 17 Uhr, und Sonntag, 16. Februar, 11.30 Uhr

Der Menschenfeind

»Der Menschenfeind« ist auf den ersten Blick eine aufreizend schlichte Komödie: Alceste, ein adliger Schriftsteller, liebt Célimène, doch die umworbene junge Witwe hält ihn hin.

Samstag, 15. Februar, und Sonntag, 16. Februar, 19.30 Uhr

Feuer, Wasser, Luft und Erde

Im Konzert für Kinder gibt uns das Sinfonieorchester der Nordwestdeutschen Philharmonie Antwort auf viele Fragen.

Montag, 17. Februar, 9.15 und 11 Uhr

Wonkel Anja – die Show

Wenn Barbara Bürk und Clemens Sienknecht sich eines Stoffes annehmen, dann verwandeln sie ihn.

Mittwoch, 19. Februar, und Donnerstag, 20. Februar, 19.30 Uhr

Aida

Oper in vier Akten von Giuseppe Verdi, Text von Antonio Ghislanzoni, in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln.

Freitag, 21. Februar, 19.30 Uhr

Die Niere

Nach einer gemeinsamen Vorsorgeuntersuchung kommen Arnold, ein erfolgreicher Architekt, und seine Ehefrau Kathrin nach Hause. Er ist kerngesund, doch bei ihr wurde ein Nierenleiden festgestellt, weswegen sie eine Spenderniere braucht.

Sonntag, 23. Februar, 16 Uhr

Thekengeflüster

Wo kann man besser erfahren, was die Menschen einer Stadt bewegt, als an den Orten, wo sie sich begegnen, gezielt oder zufällig? Die Gütersloher Kneipenlandschaft ist in den letzten Jahrzehnten Zeuge von vielen Geschichten gewesen.

Freitag, 28. Februar, und Samstag, 29. Februar, 19.30 Uhr

Charly Hübner tritt mit dem Ensemlbe-Ensemble Resonanz Kalle Kalima, Carlos Bica und Max Andrzejewski auf

FOTO: JANN WILKEN

VIER JAHRESZEITEN

Charly Hübner

Eine »Séance zwischen Nick Cave und Franz Schubert« halten das Ensemble Resonanz und Schauspieler Charly Hübner ab, wenn sie Schuberts »Winterreise « mit Hilfe von Songs des australischen Rockpoeten neu interpretieren. Ausgangspunkt für den Tauchgang in menschliche Abgründe ist Caves berühmtes Stück »The Mercy Seat« von 1988, die Geschichte eines Mannes, der sich kurz vor seiner Hinrichtung jeder Eindeutigkeit von Gut und Böse entzieht. Im Interview mit dem »VAN-Magazin« schildert Charly Hübner die Grundfrage des Songs: »Bin ich bereit zu sterben, weil ich böse bin – oder sterbe ich unschuldig, weil ich mich für gut halte?« Am Ende des Songs löse sich diese Unterscheidung auf – das Böse zeige sich auch in der vermeintlich guten Seite und eröffne die Möglichkeit für ein Gedankenspiel.

Mittwoch, 11. März, 20 Uhr

Das Düsseldorfer Schauspielhaus präsentiert »Winkel Anja – die Show« nach Anton Tschechow

BOULEVARD

Wonkel Anja – die Show!

Wenn Barbara Bürk und Clemens Sienknecht sich eines Stoffes annehmen, dann verwandeln sie ihn. Dann ziehen sie ihn mitsamt seinen Figuren hinein in ihren seltsamen Kosmos – wodurch dann etwas Neues entsteht, etwas, durch das das Alte immer hindurchscheint. In »Wonkel Anja – die Show!« vermengt das Regieduo Bürk/Sienknecht zwei Welten. Die eine ist die der Figuren aus Tschechows »Onkel Wanja«, die in ihrem Mikrokosmos der Vergeblichkeit in der Provinz sitzen, gescheitert, gelähmt in Routine und in schwelgender Verklärung vergangener Tage. Die andere ist die untergegangene Welt der deutschen Fernsehunterhaltung, der großen Quizshows Westdeutschlands, vom »Großen Preis« bis zu »Einer wird gewinnen« und »Dalli Dalli«. Aus diesen Welt-Mischungen lassen Bürk/Sienknecht etwas entstehen, das hell ist und komisch und todernst, virtuos, hochmusikalisch, rätselhaft und seltsam schwankend zwischen feinstem Spiel und gröbstem Unfug.

Mittwoch, 19. Februar, und Donnerstag, 20. Februar, 19.30 Uhr

Die Schatzkiste

Alle Mann an Deck – der Käpt'n ist weg! Nichts mehr zu sehen von Schiffskoch Dicke Suppe, Steuermann Rechtsrum und Ausgucker Langauge.

Sonntag, 1. März, 15 Uhr, Montag, 2. März, 10 Uhr, Sonntag, 15. März, 15 Uhr, Montag, 16. März, 10 Uhr

Furor

Was lässt unsere Gesellschaft auseinanderbrechen? Wie erodieren demokratische Werte? Diese Fragen waren der Ausgangspunkt für das Autorenduo Sarah Nemitz und Lutz Hübner.

Sonntag, 1. März, 19.30 Uhr

Spatz vom Bosporus

Eine ostdeutsch-türkische Lebens- und Liebesgeschichte, getragen von den (auf türkisch gesungenen) Liedern der türkischen Poplegende Sezen Aksu.

Mittwoch, 4. März, und Donnerstag, 5. März, 19.30 Uhr

Ich bin wie ihr

In ihrer komödiantischen Groteske »Ich bin wie ihr, ich liebe Äpfel« lässt die Autorin drei Diktatorengattinnen a. D. kurz vor einer Pressekonferenz aufeinandertreffen

Samstag, 7. März, und Sonntag, 8. März, 19.30 Uhr

Charly Hübner

Eine »Séance zwischen Nick Cave und Franz Schubert« halten das Ensemble Resonanz und Schauspieler Charly Hübner ab, wenn sie Schuberts »Winterreise « mit Hilfe von Songs des australischen Rockpoeten neu interpretieren.

Mittwoch, 11. März, 20 Uhr

Tanzgala

Zum zehnjährigen Jubiläum des Theaters Gütersloh präsentiert das Ballett Dortmund ein exklusives Galaprogramm, das facettenreich und vielschichtig klassische Tanzkunst und zeitgenössische wie zeitgemäße Ausdrucksformen der Bewegungskunst zwischen Brillanz, Bravour und Poesie vereint.

Freitag, 13. März, 19.30 Uhr

Zucchini Sistaz

Die »Zucchini Sistaz« begeistern auf faszinierende Weise dreistimmig singend. Mit Netzstrümpfen und falschen Wimpern katapultieren uns die drei frechen Damen in die goldene Swing-Ära.

Mittwoch, 18. März, 20 Uhr

Fidolino – tatataTAAA

»Passend zu seinem 250. Geburtstag stellen sich Fragen über Fragen zu Ludwig van Beethoven, seiner Person und natürlich seiner Musik, denen wir im Kinderkonzert auf die Spur kommen möchten.«

Sonntag, 22. März, 11 Uhr

Johannes Fischer

In seinem Solo-Programm versammelt Johannes Fischer eine Vielzahl unterschiedlicher Schlaginstrumente auf der Bühne.

Sonntag, 22. März, 18 Uhr

FOTOS: MATTHIAS HORN, ARNO DECLAIR

ÖZCAN COSAR AM 16. FEBRUAR IN DER STADTHALLE

Özcan Cosar

Die neue Show von Özcan Cosar bildet die Quadratur des Kreises, denn es ist sein viertes Programm mit dem Ziel die gesamte Menschheit zum Lachen zu bringen.

Sonntag, 16. Februar, 19 Uhr

Marc Weide

Kann man davon leben? Durchaus – wenn man der Agentur für Arbeit klar machen kann, dass Zauberei ein Beruf ist und wenn das Finanzamt einsieht, dass man für einen Zaubertrick gekaufte Gummipuppen von der Steuer absetzen kann.

Samstag, 22. Februar, 20 Uhr

NWD Philharmonie

Die Nordwestdeutsche Philharmonie unter Jonathan Heywar mit Bram van Sambeek (Fagott)

Donnerstag, 27. Februar, 20 Uhr

»Klasse! Wir singen«

»Klasse! Wir singen« ist eine gemeinnützige Aktion, die in den Klassen 1 bis 7 aller Schulformen das Singen von Kindern in Schule, Freizeit und Familie dauerhaft und nachhaltig fördert.

Freitag, 28. Februar, 16 und 18.30 Uhr, Samstag, 29. Februar, 11, 14.30 und 17.30 Uhr. Sonntag, 1. März, 14.30 und 17.30 Uhr, Montag, 2. März, 16 und 18.30 Uhr

Tahnee: Vulvarine

Nach kurzer Pause ist Tahnee zurück und präsentiert sich in ihrem zweiten Bühnenprogramm gewohnt bescheiden.

Sonntag, 8. März, 19 Uhr

Helmut Gote

Helmut Gote, der WDR-Radiokoch, war in Indien und hat sich von der indischen Küche inspirieren lassen.

Freitag, 13. März, 20 Uhr

Helene Bockhorst

Helene Bockhorst präsentiert ihr neues Programm »Die fabelhafte Welt der Therapie« mit lustigen Geschichten.

Mittwoch, 7. Oktober, 20 Uhr

Sulaiman Masomi

Sulaiman Masomis Stücke sind wie trojanische Pferde. Sie wirken unterhaltsam und harmlos und entfalten ihr volle Wirkung.

Freitag, 6. November, 20 Uhr

FOTOS: SASCHA MOLL, PILAUPICTURES.COM

Helene Bockhorst präsentiert ihr neues Programm »Die fabelhafte Welt der Therapie«

Helene Bockhorst

Am Mittwoch, 7. Oktober, präsentiert Helene Bockhorst ihr neues Programm »Die fabelhafte Welt der Therapie« und präsentiert Geschichten, die lustig sind

Welche positiven Auswirkungen hat eine schlechte Kindheit? Wie exhibitionistisch darf eine Frau sein? Was haben Sex und Kartoffelsalat gemeinsam? Und warum beteiligt sich niemand am Crowdfunding für meine Brustvergrößerung - es hätten doch am Ende alle etwas davon? Helene Bockhorst stellt sich schonungslos selbst in Frage und präsentiert Geschichten, die lustig sind – sofern man sie nicht miterleben musste.

Es geht um psychische Auffälligkeiten und Schwierigkeiten in sozialen Situationen; um Onlinedating, Sex, Missgeschicke und immer wieder um die Frage: Warum passiert das ausgerechnet mir? Mit ihren Auftritten therapiert sie sich selbst und andere, indem sie alles ausspricht, was schon immer mal gesagt werden musste – und noch einiges darüber hinaus, denn sicher ist sicher.

Helene Bockhorst ist eine Hamburger Autorin, Comedienne und Poetry Slammerin. Sie hat 2018 den Hamburger Comedy-Pokal gewonnen – als erste Frau in der Geschichte des Pokals.

Ihr Slam-Video »Unfreiwillige Jungfräulichkeit« wurde zum viralen Hit auf Facebook und YouTube mit über fünf Millionen Klicks. Sie gehört zu den Nominierten für den Prix Pantheon 2018.

Mittwoch, 7. Oktober, 20 Uhr

Eine Schiffsreise zur Antarktis

Am Mittwoch, 26. Februar, präsentiert Dr. Wilhelm Döhrmann eine Schiffsreise von Ushuaia bis zur antarktischen Halbinsel, wo das Eis dominiert, und zurück

Die Schiffsreise beginnt in Ushuaia an der Südspitze Südamerikas. Es geht dann über die Falkland Inseln, Südgeorgien, Südorkney Inseln zur antarktischen Halbinsel und über die Drake Straße zurück nach Ushuaia. Faszinierend ist insbesondere die Tierwelt: man begegnet unzähligen Pinguinen, Pelzrobben, See Elefanten, Walen. Gibt es im nördlichen Teil der Reise noch viele höhere Pflanzen und damit relativ viel Grün im Landschaftsbild, so dominiert im südlichen Teil das Eis. Mächtige Gletscher, zahlreiche Eisschollen und riesige Tafeleisberge bestimmen das Bild, fast immer sind Pinguine und Robben dabei. Man trifft auf Spuren bedeutender Entdeckungsreisender wie zum Beispiel Ernest Shackleton. Spielten im 19. und 20. Jahrhundert Robbenjagd und Walfang eine wichtige wirtschaftliche Rolle, so nimmt heute der Tourismus immer mehr an Bedeutung zu. Dabei wird auf hohen Standard beim Umweltschutz Wert gelegt.

Mittwoch, 26. Februar, 15.30 Uhr, Volkshochschule, Raum 15, Teilnahmegebühr: fünf Euro

Die Bransfield-Straße mit der Brunow Buch, der Livingston-Indsel im Vordergrund und der antarktischen Insel im Hintergrund

DR. WILHELM DÖHRMANN INFORMIERT ÜBER DIE ANTARKTIS

Medizin- und Gesundheitsrecht

Im ersten Teil der Veranstaltung geht es darum, welche Rechte man als Patient gegenüber Behandlern hat und wie man diese am besten durchsetzt. Das neue Terminservice- und Versorgungsgesetz (TSVG) und auch das im Jahr 2013 in Kraft getretene Patientenrechtegesetz werden kurz vorgestellt. Im zweiten Teil geht es um das Verhältnis von Patient und Krankenkasse bzw. von Patient und private Krankenversicherung und welche Rechte und Pflichten damit verbunden sind.

Montag, 17. Februar, 19.30 Uhr, Volkshochschule, Raum 15, Teilnahmegebühr fünf Euro

Gemüse zurück in den Garten

»Nutzgarten« hört sich nach furchtbar viel Arbeit an. Außerdem sind die Gartengrundstücke heute eher klein bemessen und man kann zu jeder Jahreszeit frisches Gemüse kaufen. Wir überlassen die Produktion von Gemüse Anbauern in Spanien, wo in Almeria das »mare del plastico« aus Gewächshäusern entstanden ist, der Handel importiert ganzjährig aus Neuseeland, Südamerika und dem Rest der Welt.

Donnerstag, 20. Januar, 19.30 Uhr, Raum 15, Teilnahmegebühr fünf Euro

Philosophiecafé

Lebensnah, konkret und lebendig soll die Form des Diskutierens im Philosophiecafé sein, so wie in seinen sokratischen Ursprüngen auf dem Marktplatz der Stadt. Ob die Auseinandersetzung in besinnlicher Form oder auch in »heißen« Wortgefechten ausgetragen wird, ob es um tagesaktuelle Themen oder um immer wieder auf der Tagesordnung stehende Fragen nach Sinn, Lebensorientierung oder Glück geht – stets steht das Selber-Denken im Mittelpunkt.

Donnerstag, 27. Februar, 17.30 Uhr, , Raum 24 (Aula), Teilnahmegebühr fünf Euro

Klais

Seit über 100 Jahren prägt die Familienwerkstatt »Klais« den Orgelbau. 1862 gründete Johannes Klais die Firma in Bonn. Ab 1925 führte Sohn Hans das Unternehmen. Mit zahlreichen neuen Entwicklungen und Erfindungen brachte er den Orgelbau und die Werkstatt weiter voran. Der Enkel, Hans Gerd Klais, leitete dann die Werkstatt von 1965 bis 1995, bevor Philipp Klais, der Urenkel des Gründers, die Leitung 1995 übernahm, nachdem er zuvor im Elsass und in Übersee lernte.

Samstag, 29. Februar, 7.30 Uhr, Exkursion,, Teilnahme 49 Euro

FOTOS: VHS GT, LYUBOMIR IVANOV, WIKIPEDIA

»GÜTERSLOH LIEST VOR« IST EIN ANGEBOT FÜR KINDER AB FÜNF

Offener Mangatreff

Wer wissen möchte, wie Manga-Figuren entstehen, sollte einfach mal vorbeischauen. Sara weiht dich in die Geheimnisse des Manga-Zeichnens ein. Hier kannst du deine eigene Figur entstehen lassen.

Zwei mal im Monat, samstags, Stadtbibliothek Gütersloh, Kinderbibliothek

Gütersloh liest vor

»Mit Kindern ab fünf Jahren tauchen wir ein in die fantastische Welt der Bücher. Wir lassen Figuren lebendig werden, bangen und freuen uns mit unseren Helden. Beim ersten Besuch bekommst du einen Lesepass, der bei jeder Teilnahme abgestempelt wird. Nach sechs Besuchen kannst du dir etwas Tolles aus unserer Schatzkiste aussuchen!«

Samstag, 15. Februar, 11 Uhr, Freitag, 21. Februar, 15.30 Uhr, Donnerstag, 27. Februar, 15.30 Uhr, Mittwoch, 4. März, 15.30 Uhr, Dienstag, 10. März, 15.30 Uhr, Samstag, 14. März, 11 Uhr, Stadtbibliothek Gütersloh, Kinderbibliothek

Lesekrümel

Das Angebot für Zweijährige. Zu einem Thema wird ein Buch vorgelesen oder vorgespielt. Die Jüngsten erleben ganz spielerisch, wie viel Spaß in Bilderbüchern steckt. Das begleitende Elternteil, Oma oder Opa erhalten Literaturtipps und viele Anregungen, wie sie ihre Kleinen auf der Entdeckungsreise in das Land der Literatur mit allen Sinnen begleiten können.

Freitag, 28. Februar, 16 Uhr, Stadtbibliothek Gütersloh, Kinderbibliothek

Aliens Welcome

Ist Westfalen ein Science-Fiction-Land? Wohl nicht. Aber westfälische Autorinnen und Autoren prägten das Genre auf ihre Weise mit. Einige Spezifika fallen dabei auf: Welche andere Region kann schon mit einem Science-Fiction-Stoff in Plattdeutsch aufwarten (Georg Bührens Theaterstück »Üöwergang«, 1997), mit Science-Fiction in Form von Terzinen (wie bei Thomas Krüger in »Alarm auf Planet M«, 2004), als Anarcho-Comic (wie in »SPACEJAMIRI« von Jan-Michael Richter, 2016) oder als Superheldenstory mit hohem Schmusewert (wie in Erwin Grosches »Padermann«-Episoden)?

Bis Sonntag, 8. März, Kulturgut Haus Nottbeck, Oelde-Stromberg

Tanja Kinkel liest aus ihrem Gastroman »Das Sorgenkind«

Finissage

Am Samstag, 7. März, findet im Kulturgut Haus Nottbeck die Finissage der Ausstellung »Aliens Welcome!« mit Lesung und Konzert statt

Die Finissage zur Ausstellung ist zugleich die Abschlussveranstaltung der gesamten Projektreihe und wartet mit einer Lesung der bekannten Schriftstellerin Tanja Kinkel auf. Seit 1961 wird in der deutschen Serie »Perry Rhodan« wöchentlich die Geschichte der Zukunft erzählt. In ihrem Gastroman »Das Sorgenkind« schildert Tanja Kinkel, wie aus dem schwerbehinderten Jungen Caer-Cedvan in einer Welt voller Intrigen und Gefahren der geheimnisumwitterte Vetris-Molaud wird, zukünftiger Herrscher der Tefroder und Gegenspieler Perry Rhodans. Anschließend präsentiert das Duo »kolberg + stern« das intermediale Konzert »Invisible Dark Matter«. Eine Auswahl us-amerikanischer Lyrik verwandelt sich in melancholisch-schöne Songs, verwoben in ein Netz zwischen Mikrokosmos des Alltags und dem großen Ganzen. Das musikalische Spektrum vereint Sprechgesang und melodische Bögen, Jazzballade und Geräuschkaskade, harte Grooves und schwebenden Sound. Die dunkle Materie steht dabei für die nicht sichtbaren Kräfte, die unser Leben bestimmen: Schwerkraft, Liebe, Sehnsucht, (Un)-Endlichkeit. Gitarrist Michael Kolberg und Performerin/Sängerin Anna Stern agieren vor einem sich bewegenden Hintergrund und sind dabei Teil des Bildes: Michael Schneider bestückt ein Aquarium auf der Bühne mit Objekten und Substanzen, die in der Live-Projektion schwerelos verfremdet erscheinen und den Texten eine weitere Deutungsebene hinzufügen.

Samstag, 7. März, 19.30 Uhr, Kulturgut Haus Nottbeck, Oelde-Stromberg, Vorverkauf: zwölf Euro (ermäßigt: zehn Euro), Abendkasse: 14 Euro (ermäßigt: zwölf Euro)

FOTOS: GIO MARTORANA, PIXELIO.DE, PRIVAT

Gütsler Bücherregal

Die aktuellen Lesetipps der Buchhandlung Markus im Februar

EVA SICHELSCHMIDT
EINER WEINT

Die Rautenbergs: die Geschichte einer westdeutschen Unternehmerfamilie und ihres Verfalls. Als Wilhelm und Inga sich kennenlernen, sitzt Adenauer noch im Kanzleramt. Arzttochter Inga ist eine Schönheit und Wilhelm, ein erfolgreicher Dressurreiter, die beste Partie. Doch kurz nach der Geburt des zweiten Kindes stirbt Inga an Leukämie. Die jüngere Tochter wird zu den Großeltern mütterlicherseits gegeben, die ältere bleibt beim Vater. Der baut sich ein Haus, weit vom nächsten Nachbarn.
Rowohlt Reinbek, 22 Euro

H. K. SCHMIDT
MARNOW

Der Jahrhundertsommer 2003. Gluthitze liegt über Marnow, dem malerischen Ort an der Mecklenburgischen Seenplatte. Die Kommissare Frank Elling und Lona Mendt ermitteln in einem Mordfall. Das Tatmotiv scheint klar, die Aufklärung nur eine Frage der Zeit. Doch nichts ist so, wie es scheint. So entpuppt sich das Tatmotiv als absichtlich gelegte Fehlspur des Mörders, der vermeintliche Routinefall als Beginn einer Mordserie mit brisantem politisch-historischem Hintergrund. Und mächtige Gegenspieler der Kommissare haben ein Interesse daran, die wahren Zusammenhänge im Dunkeln zu belassen. Je weiter Elling, der treu sorgende Familienvater …
KiWi, 480 Seiten, 16 Euro

PATRIK SVENSSON
EVANGELIUM DER AALE

Nie in seiner Kindheit war Patrik Svensson seinem Vater so nah wie beim Aalfischen. Als Erwachsener stellt er fest: Der Erinnerung an seinen Vater kommt er nicht auf die Spur, ohne nach dem Fisch zu suchen, der sie miteinander verband - und über den wir bis heute erstaunlich wenig wissen. Poetisch und spannend …
Hanser, 256 Seiten, 22 Euro

SIGRID NUNEZ
DER FREUND

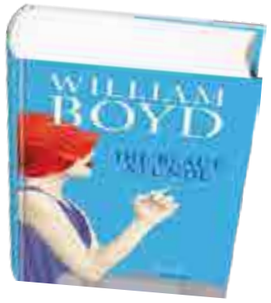
Als die Ich-Erzählerin, eine in New York City lebende Schriftstellerin, ihren besten Freund verliert, bekommt sie überraschend dessen Hund vermacht. Apollo ist eine riesige Dogge, die achtzig Kilo wiegt. Ihr Apartment ist eigentlich viel zu klein für ihn, außerdem sind Hunde in ihrem Mietshaus nicht erlaubt. Aber irgendwie kann sie nicht Nein sagen.
Aufbau-Verlag, 235 Seiten, 20 Euro

N. NATT OCH DAG
1794

Endlich! Nach 1793 die mit Spannung erwartete Fortsetzung vom preisgekrönten *Spiegel*-Bestsellerautor. Nach den Ereignissen des letzten Jahres fällt Jean Michael Cardell in ein tiefes Loch. Die Ermittlungen im Fall der verstümmelten Leiche gaben seinem Leben einen Sinn. Nun ist er wieder da, wo er vorher war. Bis zu dem Tag, als ihn eine Frau kontaktiert: Ihre Tochter wurde in der Hochzeitsnacht getötet.
Osterwoldaudio, 18 Euro

WILLIAM BOYD
DIE BLAUE STUNDE

Ein Überfahrt von Los Angeles nach Lissabon – mit im Gepäck Erinnerungen an eine Stadt in Aufruhr: Manila auf den Philippinen, im Jahr 1902. Und die betörende Geschichte zweier Herzen, die sich gefunden haben – aber zu welchem Preis? Die große Liebe, für immer verloren. Eine Tochter, nach Jahrzehnten wiedergefunden …
Kampa-Verlag, 400 Seiten, 22 Euro



ABBILDUNGEN: JEWEILIGER VERLAG

Buchhandlung Markus
Münsterstraße 9 (Weberhaus)
33330 Gütersloh
Telefon (05241) 28888
Telefax (05241) 16335
www.buchhandlung-markus.de

Vera liest!

Politische Literatur gibt es in den verschiedensten Formen und Ausprägungen. Diese drei Titel zeigen dabei wie zugänglich und doch analytisch hochaktuelle Themen behandelt werden können.

FOTO: PRIVAT

NELE POLLATSCHEK

Dear Oxbridge

Schon früh entwickelt Nele Pollatschek eine Obsession mit den beiden britischen Eliteuniversitäten Oxford und Cambridge, nicht nur der räumlichen Nähe wegen auch »Oxbridge« genannt. Mit enormem Ehrgeiz wird sie Studentin an den ehrwürdigen Colleges. Sie berichtet von ihrer Leidenschaft für viktorianische Literatur, ihren horrenden Studienschulden, die sich über Nacht in Luft auflösen, der akademischen Upper-Class, britischen Architektursünden – kurzum von einer verwirrenden Insel, auf der alles etwas anders als auf dem Kontinent ist. Die wohl persönlichste, pointierteste, leidenschaftlichste Analyse des »Brexits«.

Nele Pollatschek »Dear Oxbridge – Liebesbrief an England«, eine persönliche, pointierte Analyse des »Brexits«, Galiani Berlin, 240 Seiten, 16 Euro, ISBN 978-3-86971-203-1, weitere Informationen online im Internet unter www.galiani.de

FOTO: CARL VAN VECHTEN, YALE COLLECTION OF AMERICAN LITERATURE

ANN PETRY

The Street

Der 1946 erstmals erschienene Roman wurde zum ersten Buch einer afroamerikanischen Autorin, der sich mehr als 1,5 Millionen Mal verkaufte. Darin erzählt Ann Petry von Lutie, einer alleinerziehenden Frau, die alles dran setzt ihrem Sohn ein besseres Leben zu ermöglichen. Im Harlem der 1940er Jahre stößt sie dabei allerdings unmittelbar an unüberwindbaren Mauern. Analytisch klar und voll eindringlicher Bilder zeichnet Petry das prekäre Leben, aus dem es keinen Ausweg zu geben scheint. Doch der Roman, der bis heute nichts von seiner politischen Relevanz verloren hat, bleibt immer voll Empathie für all seine Charaktere.

Ann Petry »The Street«, ein Roman mit politischer Relevanz, aus dem Amerikanischen von Uda Strätling, Nagel & Kimche, 384 Seiten, 24 Euro, ISBN 978-3-312-01160-5, weitere Informationen online im Internet unter nagel-kimche.ch

FOTO: PAULA WINKLER

KÜBRA GÜMÜSAY

Sprache und Sein

In ihrem ersten Buch setzt sich die Politikwissenschaftlerin, Journalistin und Aktivistin Kübra Gümüsay mit der Macht unserer Sprache und deren Fähigkeit, unsere Wahrnehmung zu prägen auseinander. Wer darf als Individuum sprechen? Durch die Begrenztheit unserer eigenen Wahrnehmung und die Ausgrenzung anderer durch unseren täglichen Sprachgebrauch verstärken sich die Gräben unserer Gesellschaft. In ihrem sehr persönlichen Essay führt sie uns dabei immer wieder unsere Sprachgewohnheiten vor Augen und fordert sich deren Grenzen bewusst zu machen. Eine engagierte Verteidigung kultureller Vielfältigkeit und Aufruf zur Sprachgestaltung.

Kübra Gümüsay »Sprache und Sein«, ein engagierter Aufruf zur Sprachgestaltung, Hanser Berlin, 208 Seiten, 18 Euro, ISBN 978-3-446-26595-0, weitere Informationen online im Internet unter www.hanser-literaturverlage.de

COVER: JEWEILIGER VERLAG

Vera liest!

Drei Romane, deren erzählte Milieus unterschiedlicher kaum sein könnten und sich doch alle durch eine tiefe Beobachtungsgabe und ihren unverwechselbaren Erzählton auszeichnen.

FOTO: LULA BORNHAK

AKIZ

Der Hund

Hinter der Küchentür des Sternerestaurants »El Cion« herrscht ein ruppiger Ton. Dort, wo auf allerhöchstem Niveau gekocht wird, sind die Sitten umso rauer. Der Debütroman des Drehbuchautor Akiz beschönigt nichts und entwickelt doch sofort einen soghaften Rausch, der die Lesenden in den Weg zweier verlorenen Seelen in dieser unbarmherzigen Welt. In sprunghaften Perspektivwechseln und kraftvollen, fast brutalen Bildern entsteht eine surreale Parallelwelt, in der die kulinarischen Kreationen immer absurdere Formen annehmen und ausweglos auf den finalen Eklat zusteuern. Ungewohnt, aber kein Buch für sensible Mägen.

Akiz »Der Hund«, hanserblau, 192 Seiten, 18 Euro, ungewohnt, aber kein Buch für sensible Mägen, ISBN 978-3-446-26599-8, weitere Informationen online im Internet unter www.hanser-literaturverlage.de

FOTO: PRIVAT

KATHRIN WESSLING

Nix passiert

Alex ist verlassen worden und verlässt darauf hin seine Filterbubble in Berlin, um in die Kleinstadt seiner Jugend zurückzukehren. Tauscht Yoga und Whiskey Sour gegen Kneipe und Abendbrot mit der Familie. Doch wartet dabei nicht die erhoffte Verarbeitung. Weßling erzählt in ihrem zweiten Roman nicht von Stadt-Land-Klischees, sondern von veralteten Normen und Erwartungen, die man nicht erfüllen kann und will und doch prägender sind als gesellschaftlich antizipiert. Als Autorin eine männliche Perspektive einzunehmen, ist bis heute noch ungewohnt. Weßling gelingt dies ohne vordergründig zu werden.

Kathrin Weßling »Nix passiert«, Ullstein fünf, 240 Seiten, 18 Euro, ein Roman nicht über Stadt-Land-Klischees, ISBN 978-3-96101-038-7, weitere Informationen online im Internet unter www.ullstein-buchverlage.de

FOTO: PETER VON FELBERT

GEORG M. OSWALD

Vorleben

Wer bin ich? Eine Frage, die uns oft ein Leben lang beschäftigt. Für die Journalistin Sophia wird diese zu einer Konfrontation mit den eigenen Abgründen und der derer, die sie zu kennen glaubt. Während der Recherche für ein großes Porträt über das Staatlich Symphonieorchester München lernt sie den Cellisten Daniel kennen. Er zieht sie umgehend in seinen Bann und erst nach und nach brechen haarfeine Risse in seiner Geschichte auf. Die Undurchschaubarkeit und das Misstrauen Sophia in sich selbst zeichnet Oswald in präziser Sprache, die feinsinnig auch das Zusammenspiel eines Orchesters widerspiegelt.

Georg M. Oswald »Vorleben«, Piper, von der verführerischen Macht des Zweifels, 224 Seiten, 22 Euro, ISBN 978-3-492-05567-3, ein Roman in präziser Sprache, weitere Informationen online im Internet unter www.piper.de

COVER: JEWEILIGER VERLAG

PING-PONG-RUNDLAUFE FINDEN REGELMÄSSIG IN DER WEBEREI STATT

Die Webe quizzt

Beim Weberei-Kneipenquiz geht es um Wissenschaft und Geschichte, Sport und Promis, Politik und Kunst – kurz: um die ganze breite Palette des mehr oder weniger unnützen Wissens. Marc-Oliver Schuster alias die »Katze«, seines Zeichens Autor, Slampoet und erfahrener Kneipenquiz-Moderator in ganz OWL, führt die Teams durch drei spannende Runden, bei denen es neben Ruhm und Ehre natürlich auch großartige Preise zu gewinnen gibt.

Freitag, 14. Februar, 19 Uhr

Irish-Folk-Punk

30 Jahre ziehen »The Mahones« aus dem kanadischen Kingston jetzt schon mit ihrem Irish-Folk-Punk um die Welt. Anfänflich war die Band nur als einmaliges Projekt für den St. Patrick's Day 1990 gedacht. Doch durch die extrem positive Resonanz, während und nach dem Auftritt, entschied Bandgründer McConell das Projekt weiterzuführen und das mittlerweile seit 30 Jahren.

Samstag, 15. Februar, 20.30 Uhr

Ü40-Party

Beste Partystimmung garantiert: die Ü40-Party. Wie immer ist auch diesmal wieder für jeden etwas dabei. In der Halle liefert DJ Michael Förster die besten Songs aus Pop, Rock und Classics der vergangenen Jahrzehnte. Im Kesselhaus legt DJ Buddemaster mit den feinsten Mix aus House auf. Außerdem werden LED-Tische und Ledersitzwürfel neue Sitzgelegenheiten schaffen.

Samstag, 22. Februar, 22 Uhr

Februar-»MuKKe«

Getreu dem Motto: »Pure rock – no cover!« Schnell zugängliche Rock-Songs aus eigener Feder, selten länger als drei Minuten und von zügigem Tempo. Kurz, knackig, kompakt. Der junge Drummer verleiht den Bass-Grooves und Gitarren-Riffs einen frischen, akzentuierten und unverwechselbaren Drive. Gesucht und gefunden! Aus gewöhnlichen und ungewöhnlichen Zutaten werden Songs komponiert wie bei der Zubereitung moderner junger Küche: Unkompliziert lecker. Was Spaß macht und in den Bauch geht wird gespielt. Die Texte greifen geschmeidig die Themen der Zeit auf.

Donnerstag, 27. Februar, 20 Uhr

Das komplette Programm gibt es online unter www.die-weberei.de

FOTOS: DIE WEBEREI

Crime-Night

Am Mittwoch, 19. Februar, findet in der Weberei die Crime-Night unter dem Motto »Bier mit Schuss« mit Autorinnen und Autoren aus der Region statt

Nach den Erfolgen der Weihnachts-Crime-Night in der Weberei präsentieren am 19. Februar erneut Krimi-AutorInnen aus der Region kriminellen Geschichten über den beliebten Gerstensaft. Zur Herstellung von Bier darf in Deutschland nur Malz, Hopfen, Wasser und Hefe verwendet werden. So ist es seit 1516 geregelt. Wenn der Abend aber so richtig toll werden soll, dann fehlen noch ein paar Zutaten und das Reinheitsgebot hat nichts dagegen. Für die spannende Lesung braucht man Malz, Hopfen, Wasser, Hefe, Phantasie, boshafte Gedanken, Schalk im Nacken, ein Augenzwinkern und kriminellen Spaß am Schreiben. Programmleiterin Jana Felmet ist begeistert: »Die Mischung machts: Wir freuen uns auf eine mörderisch gute Lesung rund um das Thema Bier. Gerne darf bei uns gemeinsam auf einen spannenden Abend angestoßen werden.« Durch den Abend führt Autor, Kabarettist und Herausgeber der Anthologie »Bier mit Schuss« Joachim H. Peters. Er stellt Jörg Czyborra, Meike Messal, Robert C. Marley und den Gütersloher Raiko Relling mit ihren mörderischen Biergeschichten vor. Ein Krimi-Abend vom Feinsten mit Autorinnen und Autoren aus OWL, einer Region mit einer der höchsten Biertrinkerinnen-und-trinkern-Dichte der Welt!

Mittwoch, 19. Februar, 20 Uhr

Steffen Böning, der Gütersloher Autor Raiko Relling und Programmleitung Jana Felmet

JUBEL!

Tanzfonds KULTURSTIFTUNG DES BUNDES

theater-gt.de

KULTUR RÄUME GÜTERSLOH

Aus der »Neuen Westfälischen«

„Beginner" sind erst der Anfang

Aus der »Neuen Westfälischen«

Tanzen und Feiern statt Löschen und Retten

Aus dem »Westfalen Blatt«

Feiern statt Löschen

Aus »Die Glocke«

Ehrenoberst geht zum Start des Schützenfests in die Luft

Aus der »Neuen Westfälischen«

Neuer Mann am Steuer

Aus dem »Westfalen-Blatt«

Brötchen knuspern und helfen

Aus der »Neuen Westfälischen«

Brennende Fragen zur Feuerwehr

Aus »Die Glocke«

1000. Mitglied für 2017 im Visier der Schützen

Aus dem »Westfalen-Blatt«

50 Torten sind schnell gegessen

Liebfrauen und St. Pankratius feiern Pfarrfest

Webhosting in Gütsel

Internet-Domain, Webspace, POP3-/IMAP-Accounts, FTP-Zugang, Webmail-Interface, PHP, Statistiken, Serverstandort Gütersloh, Nettopreis 75 Euro im Jahr zuzüglich MwSt.

89,25 EURO

Internet-Domain, Webspace, POP3-/IMAP-Accounts, FTP-Zugang, Webmail-Interface, PHP, MySQL-Datenbank, Statistiken, CMS Webcube 2.0, Serverstandort Gütersloh, Nettopreis 150 Euro im Jahr zuzüglich MwSt.

WEBCUBE 178,50 EURO

Unternehmens-Webcard unter www.guetsel.de mit Adresse, Infotext, Foto oder Video, Vanity-URL

GRATIS

Christian Schröter AGD
Design, Kommunikation, Marketing
Hohenzollernstraße 1, 33330 Gütersloh
Telefon (05241) 687442
www.guetsel.de

BEN KOLUMNO

Kolumne

Widrige Umstände

Ein monatlich erscheinendes Stadtmagazin, so wie wir eines sind, hat es nie wirklich leicht. Um es für die Leserinnen und Leser kostenlos zu halten, finanzieren wir uns durch Werbung, die zahlreiche Kundinnen und Kunden jeden Monat bei uns veröffentlichen. Hier geht es konkret um das Akquirieren, das Gestalten von Anzeigen, das Schreiben von PR-Artikeln, Fotoerstellung und vieles, vieles mehr. Hinzu kommen natürlich noch die umfangreichen Kultur- und Veranstaltungshinweise, die ebenfalls einen großen Teil in unserem Magazin einnehmen. Das passiert nicht alles auf Knopfdruck, hier steckt jede Menge Arbeit und Aufwand hinter. Im Vergleich zu unseren Mitbewerbern in Gütersloh, sind wir noch dazu ein kleiner Verlag, der mit wenigen Menschen versucht, immer das Beste für Sie herauszuholen.

Erst vor wenigen Wochen hat man am Beispiel des Magazins »Bonewie« gesehen, was passiert, wenn eine unschätzbar wichtige Person plötzlich nicht mehr für seine Leserinnen und Leser und natürlich nicht mehr für seine Kolleginnen und Kollegen da sein kann. Henrik Martinschledde, Chefredakteur und Anzeigenberater in einer Person, ist völlig unerwartet im Alter von erst 44 Jahren verstorben und hinterlässt damit eine bis heute riesige Lücke.

Auch wir standen noch vor wenigen Tagen vor der schwierigen Frage, ob wir die vor Ihnen liegende Februar-Ausgabe überhaupt veröffentlichen können. Durch einen Schlaganfall wurde nämlich unser Chefredakteur und Herausgeber Christian Schröter plötzlich außer Gefecht gesetzt und eine Woche lang im Krankenhaus betreut. Ob Sie es glauben oder nicht, aber viele Teile dieser Ausgabe sind tatsächlich im Krankenbett des Sankt Elisabeth Hospitals entstanden. Für uns ist es also eine ganz besondere Ausgabe, die Sie da gerade in den Händen halten. Sie zeigt uns, dass Gesundheit nicht selbstverständlich ist. Wir sind sehr dankbar dafür, dass es Christian Schröter mittlerweile wieder besser geht.

FOTO: RANDI BLOMBERG

*** Mit dem iPhone bezahlt.**

Apple Pay? Ganz normal.

Einfach, sicher und vertraulich bezahlen. Sparkasse mit Apple Pay.

Pay

Wenn's um Geld geht

Sparkasse Gütersloh – Rietberg

IdeenGalerie

Design und Kompetenz - Unser Atelier für Ihr Zuhause.

viele EinbauBeispiele

persönliche Fachberatung

individuelle Lösungen

Ideen Galerie
Design & Funktion

Raum für Inspiration & Kreativität.

Entdecken Sie neue Akzente für modernes und gesundes Wohnen.
In unserer IdeenGalerie finden Sie viele Anregungen.
Setzen Sie Ihre Träume in die Tat um. Wir helfen Ihnen gerne dabei.

33334 Gütersloh
Hülsbrockstr. 31

Tel. 05241 9361-0
www.fretthold.de

Fretthold
Ihr Baustoff-Partner